

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 51.

Dienstag den 2. März

1886.

Neue Auflage

von

Andrees Hand-Atlas.

In 12 Lieferungen à 2 Mk. Dieselbe erscheint in bedeutend
erweiterter und vervollkommener Gestalt, ist sorgsam revidirt,
um ein Viertel des alten Umfanges vermehrt (31 Seiten neuer
Karten) und durch ein vollständiges Register mit über 100,000
Namen, welches das Auffinden jeden Flusses, Berges u. er-
möglichst, auf die Höhe der Brauchbarkeit gebracht.
Die Lieferungen, von denen die erste gern zur Ansicht ge-
sendt wird, erscheinen in monatlichen Zwischenräumen

Ebbecke'sche Sortiments-, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung (F. Dietrich),
14 Kirchgasse 14.

Ferner erscheint:

Supplement

zur ersten Auflage von

Andrees Hand-Atlas,

enthaltend die 31 neuen Kartenseiten der zweiten Auflage,
apart für die Besitzer der ersten Auflage, in drei Lieferungen
à 2 Mk., complet 6 Mk.

Den Besitzern der ersten Auflage bietet dieses Supplement
eine günstige Gelegenheit, ihren Atlas durch die geringe Nach-
zahlung von 6 Mk. zu erneuern und brauchbar zu erhalten.

Zur Annahme von Bestellungen empfiehlt sich

Männergesangsverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 8. März,

Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

für die elegantesten resp. originellsten Masken

im

„Hotel Victoria“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und
Masken 1 Mk. 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei;
jede fernere Dame 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren Jacob
Becker, Saalgasse 20, Louis Stemmler, Goldgasse 2,
Const. Höhn, Langgasse 7, Emil Müller, Feldstrasse 22,
Carl Hack, Kirchgasse 19, sowie in den Expeditionen
des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27, des
„Wiesbadener Anzeigebblatt“, Kranzplatz 2, und
der „Rheinischen Bäder-Zeitung“, Nerostrasse 6.

Cassenpreis 2 Mk. 50 Pf.

Der Eintritt für Mitglieder (Maske oder Nicht-
maske) ist frei und die Zahl der von denselben frei ein-
zuführenden nichtmaskierten Damen unbeschränkt.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller
Arten Werkzeug, als: Aegte, Beile, Hämmer u.
NB. Anstählen und sonstige Reparaturen täglich. 2927

Meisergasse H. Kranz, Zeugschmied, Grabenstraße
No. 3. No. 4.

Männergesangsverein „Sängerlust“.

Nächsten Samstag den 6. März Abends 8 Uhr findet
im „Taunus-Hotel“ eine humoristische Abend-
Unterhaltung mit darauffolgendem Ball statt, worauf
wir die verehrlichen unactiven Mitglieder und geladenen Gäste
nochmals aufmerksam machen. Der Vorstand. 131

Frau Rendant Meyer,

Schillerplatz 3, II.

3134

Zuschneide-Unterricht in und ausser dem
Hause einfachster Methode.

Anfertigung von Damen-Garderoben.

Sensationelle Neuheit.

1237

Leipzig, Verlag von Theod. Thomas. — In allen
Buchhandlungen zu haben:

Das Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

August Demmin.

III. (Schluß.)

Wie sie enden.

Preis Mk. 5.50.

Der 1. Theil: Rache durch Feirath. Mk. 5.50.

Der 2. Theil: Die verhängnisvolle Waffe. Mk. 5.50.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“,

3606



Versteigerung.



Mittwoch den 3. März c., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Spiegelgasse 7 folgende guterhaltene Möbel aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Rentner Leevre, als:

1 nussb. Kommode, 1 ovaler nussb. Tisch, 1 nussb. Console, 1 zwei- und 1 einth. Kleiderschrank, 2 vollst. Betten mit Koffhaarmatratze, Plumeau und Kissen (Federdaunen), 1 Sopha mit Koffhaarkissen, Teppiche, 1 Spiegel mit nussb. Rahme, 1 Standuhr, 4 Blattgroße Fenster- Vorhänge mit Gallerie und Rouleaux, 1 vollst. Küchen-Einrichtung, 1 Küchenschrank, 1 Kaffee-Service, Weckzeug, Frauenkleider, Bilder (1 antik gesticktes), ca. 2 Centner leinene Lumpen zc., sodann werden noch weiter: 1 Mahagoni-Secretär, 1 vierschl. Mahagoni-Kommode und 6 Barockstühle

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

106

W. Münz, Auctionator.

Kranken- und Sterbe-Kasse der Schreiner, Glaser und Genossen verwandter Berufe zu Wiesbaden (G. S.).

Samstag den 6. März Abends 8 1/2 Uhr findet unsere diesjährige Generalversammlung im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37 (neuer Saal, statt.

Tagesordnung: 1) Abrechnung des Kassirers; 2) Neuwahl des Vorstandes; 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Etwaige Anträge zur Generalversammlung müssen zweimal 24 Stunden vorher bei dem Vorsitzenden (Webergasse 56) schriftlich eingereicht werden.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

3239

Armen-Verein.

343

Von Hrn. C. eine Parthie Leibwäsche, von Hrn. Oberst Sch. eine Anzahl Kleidungsstücke, aus einem schiedsmännischen Vergleich durch Hrn. C. Hensel, aus desgleichen durch Hrn. W. Nözel 3 M. erhalten zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend
Der Vorstand.

Wiesbaden, 1. März 1886.

Dresler.

Bei meiner Abreise von hier allen meinen Freunden, Bekannten und werthen Gästen auf diesem Wege Adieu.
Hochachtungsvoll
3164
Moritz Rieser.

Kirchgasse No. 47. **Musverkauf** Kirchgasse No. 47.

der

3159

Havana-Compagnie

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Dieselbst sind eine Theke, Kister, Pulve u. s. w. zu haben.

Spazier-Stöcke

empfehlte in großartiger Auswahl preiswürdig
3283 J. C. Roth, Ecke der Wilh.-Im- u. Burastraße.

Ein eleganter Nachkasten mit Einrichtung für 9 Mark zu verkaufen. Näh. Exped.
3278

Eine neue Sendung

Kopf-Shawls von 1 Mark 50 Pfg. an, Mohair-Tücher, schwarz, in allen Größen zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
3270 W. Ballmann, Langgasse 13.

Die

Posamentierwaaren-Handlung & -Fabrik

von

F. E. Hübötter,

untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“),

empfehlte als staunend billig:

Knöpfe in neuesten Mustern, Perl-Agraffen, Gallons und Fransen, Treppen, durchbrochene und glatte, schwarze und farbige, Baumwolle zum Stricken, Sticken und Häkeln, Wolle, Terneaux-, Gobelin- und Strickwolle, Kordel, seidene Möbel- und Gardinentordel, Simpen für Vorhänge und Möbel, Teppichband, Fransen und Kordel, Corsetten in reicher Auswahl, Rüschen in neuesten Mustern, Futterstoffe und Futtermüll nur prima Qualität, Anfertigung von Passementrie der Möbel- und Confectionsbranche.

3340

Schlittschuhbahn „Dietsenmühle“.

Täglich geöffnet (glatte Bahn), à Person 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

3221

Niederlage meiner gebrannten

Kaffee's

in 1/2 Pfund-Packeten. Verkaufsstelle der „Hammermühle“, Neugasse.

3172

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Ia Bienenhonig, garantiert rein, 50 Pf.

3233

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Frische Sendung

Pariser Kopfsalat.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstrasse 8.

3266

Braunschweiger Vaden!

Mauergasse 10.

Mauergasse 10.

Schlack- und Cervelatwurst, weiche, harte und westphälische Mettwurst, Braunschweiger, Frankfurter und Knoblauchwürstchen, Leberwurst in 6, Blutwurst in 5 Sorten, Knackwürstchen, Preßsülze, Schwartenmagen, Gehirnwurst und Saucischen, Bratwurst, täglich frisch, ger. und frische Fleischw. jeder Art und eigener Schlachtung empfiehlt trichinenfrei und zu wirklich annehmbaren Preisen

F. Heinecke,

3218

Wurstfabrikant aus Braunschweig.

Cabrian per Pfund 35 Pfg., im Ausschnitt 50 Pfg., empfiehlt
3216 Gustav v. Jan, Wickersberg 22.

Frische, ächte Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pfg.

eingetroffen.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 3345

Borzüglichen Häringsalat à Portion 30 Pfg. empfiehlt
2967 Moritz Mollier, Taunusstraße 89.

Hurrah! Die Ente! Hurrah!

Hurrah, Kreppezeitung, Hurrah. Am Fastnacht-Samstag folgt die Kummro zwaa. Vor zwanzig Pennig riesig groß, schlägt sie der Kreppe mann doch los. Mit Witz und mit Humor gelade, Wird ausverkauft, als fort mit Schade. Es wird zum heilig Element, Gerennt, gerennt, gerennt. Und wer net lääst, dem hilft kaan Gott, Der hot zum Schade noch de Spott, Drum laast, is die Parol, laast laast, Sonst sein se all verrotthe un verkaast. 3326

Hurrah! am nächste Samstag ist se da.

Zur geistl. Beachtung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das seither betriebene **Sattlergeschäft** meinem langjährigen Gehilfen, Herrn **Heinrich Fuhr**, übergeben habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Heinrich Schepp.

Auf Obiges Bezug nehmend zur Nachricht, daß ich das **Sattlergeschäft** von Herrn **Heinrich Schepp**, **Nerostraße 28**, übernommen habe und unverändert fortbetreibe, bittend, das demselben in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch mir zu gewähren.
Weisbaden, den 1. März 1886.

Heinrich Fuhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden theile ergebenst mit, daß ich vom 1. März an neben dem seither von mir geführten **Tapezirer-Geschäft** ein **Lager vollständiger Betten und Polstermöbel** errichtet habe. Bezüge zu Polster-Garnituren und einzelne Möbel können nach Wunsch ausgeführt werden. **Arbeit und Decorationen** werden nach den neuesten Journalen ausgeführt. **Solide Arbeit, reelle Preise.**

Fr. Wilh. Kolb Wwe.,

13 Ellenbogengasse 13, 1 Stiege.

Zu Maskenbällen empfiehlt:

Ballfächer in grossartiger Auswahl von 50 Pfg. an, **Ball-Handschuhe** in Seide, extra lang, per Paar Mk. 1,50, **imitirt. Gold- u. Silberschmuck, Armbänder etc.**

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Zurückgesetzte Stidereien jeder Art.

Der Verkauf derselben findet nur noch **diese Woche** statt. Eine **Partie Sommer-Handschuhe** geben wir wegen Aufgabe des Artikels zu **sehr billigen** Preisen ab.

Geschw. Lippert,

Tapissier-Geschäft,

23 Taunusstraße 23.

Ein **weißes Mullkleid** für eine kleine Constanadin billig zu verkaufen **Rheinstraße 17, Hinterhaus, 1 St. hoch** 3263

Wasche zum Bügeln wird angenommen, **schön und fein** besorgt **Steingasse 25, 1 St. r** 3336
Taunusstraße 16 zwei complete, polirte, franz. **Betten** mit hohen Kopftheilen zu haben. 3323

Medicinal-Leberthran, beste Qualität, zum per Schoppen 60 Pfg. die **Material- und Farbwaaren-Handlung** von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 3232

100 Ctr. 1^a blaue Pfälzer Kartoffeln per Ctr. 2 Mk. 40 Pf. wegen Räumung abzugeben **1 Schwalbacherstraße 1, Ecladen.** 3240

Taunusstraße 19, Charcuterie Parisienne, Taunusstraße 19, Bratenfett zu haben 3 09

Adolphstraße 1 sind vorzügliche **Speisefartoffeln**, als: **Frühkartoffel, englische Victoria und Schneeflocke** zu verkaufen und werden in **größeren und kleineren Parthien** geliefert. 92

1^a Tapezirerstärke per Pfd 20 Pf.

3234

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Kölner Möbelreinigungs-Politur wieder vorrätzig à **Flacon 75 Pf.** **Möbel-Magazin, Taunusstraße 16.** 3320

Gesucht ein **Mitteleier** zum „**Berliner Tageblatt**“ (**Drainstraße oder Umgegend**). Näh. Exped. 3192

Ein **Kanape** und eine **Bettstelle mit Sprungrahme** billig zu verkaufen **Feldstraße 15, 2 Tr** 3214

Moritzstraße 1, 1 Stiege, und wegen **Wohnungs-Veränderung** mehrere **auterhaltene Möbel** zu verkaufen 3182

Ein **ovaler Mahagoni**, ein **ditto Marmortisch** und ein **Waschtisch** billig zu verkaufen **Dobheimerstraße 9.** 3198

Für **55 Mark** ein **schönes, completes Bett** zu haben **Taunusstraße 16.** 3324

Eine **gebrauchte Waschkommode** oder **Consolschränken**, sowie **2 Nachttische**, Alles in **Kirschbaumholz**, zu kaufen gesucht **W. A. R. Straße 44.** 3224

Ein **Krankenwagen** mit **stellbarer Rückenlehne** zu verkaufen oder zu vermieten bei **J. Hirtz, Saalgaße 32, 2 St.** 3288

Zwei elegante Domino's zu verleihen und ein **fast neuer Frack** billig abzugeben **Wellstrichstraße No. 5, Hinterhaus.** 3284

Ein **eleganter Damen-Maskenanzug** (neu) billig zu verleihen oder zu verkaufen **Taunusstraße 13, 1. Stod.** 3348

Ein **mehrmals gebrauchter Damen-Masken-Anzug** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.**

Ein **seidenes Kleid** (Gros-grain, einmal getragen, für **35 Mk.**, **1 blaueseidenes Kleid** für **20 Mk.**, **1 grünes Kleid** (Nachtfarbe) für **10 Mk.**, **2 Schellenzüge** (Bassementrie), **grau und brown**, für **6 Mk.** zu verkaufen. Näh. Exped. 3276

Mehrere **Bände Unterhaltungsblatt** und **Kreuzer-Magazin**, neu, gebunden à **1 Mk.** zu verk. Näh. Exped. 4277

Eine **gute These** mit **Marmorplatte**, **2,50—3 Meter lang**, zu kaufen gesucht **Marktstraße 12 bei Rathgeber.** 3133

Ein **gemauerter Herd mit Kupferkessel** und ein **Wasserstein** mit **Abchluss** zu verkaufen. Näh. **Adolphsallee 14, B.** 3230

Ein **Thor**, ca. **3 Meter breit** und **2,50 Meter hoch**, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3247

Einige **gebrauchte, grobe, aber noch gute und starke kupferne Töpfe** werden gesucht. Näh. Exped. 3246

Ein **gebrauchtes, noch gut erhaltenes Zweispänner-Chaisengeschirr** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 3212

Ein **gebrauchter Petroleum-Ständer** mit **Meß-Apparat** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3351

Zimmer- und Deckenweissen aller Art, **Lackirer- und Oelfarbenarbeit** wird billig besorgt **Kirchgasse 3, Dl.** 3317

Zu verkaufen **kleingemachtes Buchenholz**, eine **große, nussbaumene Kommode** und eine **Bettstelle** **Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus Parterre.** 3227

Von heute ab befindet sich mein **Geschäfts-Lokal**



Wilhelmstrasse



(Hôtel zu den vier Jahreszeiten).

Mache zugleich aufmerksam, dass **sämmtliche Neuheiten** in reichster, elegantester Auswahl bei mir eingetroffen sind.

Hochachtungsvoll

P. Braun, Schneidermeister.

3354

Gardinen=Ausverkauf. Weiße Gardinen und Creme Gardinen,

Deffins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Resten von 2—6 Fenstern,

werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Vor Eingang der Neuheiten

verkaufen unseren Vorrath in

Damen- und Kinder-Schürzen

zu sehr billigen Preisen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

3251

Einige Rennthier=Geweide

(Schädelstift), als eigenartiger Zimmerschmuck, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Erheb 742

Ein origineller Damenmasken-Anzug ist billig zu verleihen. Näh. Zahnstraße 9, Hinterhaus. 1479

Vorhangtüll zum Ausbessern, Vorhangspitzen

in allen Breiten empfiehlt 488

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Eleganter Herren-Maskenanzug (1. Pr. gef.) zu verleihen Mauergasse 6. 22566

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 18

Männergesang-Verein.Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr
im**Casino-Saale:****Grosser Maskenball**

mit

Vertheilung von **6 Maskenpreisen**
(3 für Damen, 3 für Herren).

Specielle Eintrittskarten werden den geehrten unactiven Mitgliedern und Gästen zugehen, die jedoch nur von den berechtigten Familienmitgliedern benutzt werden dürfen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren, ist streng untersagt. Einzuführende Fremde sind bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl**, Kirchgasse 2a, anzumelden. 18

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

heute Dienstag den 2. März Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, wozu die Mitglieder und Freunde der Gemeinde hiermit freundlichst eingeladen werden. 96

Wiesbaden, den 2. März 1886.

Der Vorstand.**Sängerchor des Wiesbad. Lehrervereins.**

Eingetretener Hinterrisse wegen wird das für den 6. März in Aussicht genommene **Concert** bis kurz nach Ostern l. J. verschoben, was wir den verehrlichen unactiven Mitgliedern hiermit ergebenst anzeigen. 3215

Der Vorstand.**Carneval-Gesellschaft****„Elfer“.**

Nächsten Samstag den 6. März:

IV. und letzte**Herren-Sitzung**

im Saale des „Hotel Schützenhof“.

Saalöffnung: 7 Uhr 11 Min.

Einzug des großen Rathes: Etwas später.

Einführung von Nichtmitgliedern gestattet.

Lieder zu dieser Sitzung wolle man bei unserem Cassirer, Herrn **W. Kratzenberger**, gef. bis Mittwoch den 3. März erreichen, Vorträge daselbst anmelden. 100

Der grosse Rath.**Musverkauf.**

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Anzahl alte und zurückgesetzte Stoffe, welche sich besonders zu Kinder-Anzügen, Paletots und Hosen eignen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hch. Haas, Webergasse 24.

Blüsch-Garnitur (Pompador) Bordeaux, wird wegen Mangel an Raum billig abgegeben Tannusstraße 16. 3322

Gelegenheitskauf

von

billigen Frühjahrs-Mänteln**33 1/3 % unter Preis.**

Nur 14 Tage lang.

Um Raum zu gewinnen für den fortwährenden Eingang von

Neuheiten

für die

3341

Frühjahrs-Saison

verkaufe eine Parthie der schönsten

Regenmäntel,**Jaquets,****Umhänge,****Kindermäntel,**

Nur neue Façons und gute Stoffe.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72

Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.



Das Ausfahren von Wagonladungen jeder Art besorgt ebenfalls prompt und billigt **W. Ruppert**. 542
Eleg. D.-Maskenanzug z. verl. Bleichstr. 29, 1 Et. r. 32 11

I^a Portland-Cement, gemahlenen Binger Kalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Tagespreisen.
3235 Ed. Weygandt, Kirchasse 18.

Ein eleganter **Satin-Domino** zu verleihen oder zu verkaufen **Nerostraße 3, 1. Etage rechts** 2661

Ein **Jockey-Anzug** zu verleihen
Rheinstraße 21. 3166

Ein neuer, schöner **Herren-Maskenanzug** billig zu verleihen **Schwalbacherstraße 9, 1. Stiege hoch** 3308

Zwei guterh **Fracke** billig z. verk. **Helenenstr. 20, 2. St.** 22796

Als Gelegenheits-Geschenk passend, wird ein bequemer, sehr eleganter **Herrensessel** preiswürdig abgegeben **Tannstraße 16.** 3321

Wafelatur gesucht. **Käh. Langgasse 5 (Weggerladen).** 3304

Tages-Kalender.

Dienstag den 2. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Moller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9—10 Uhr: Uebungsstunde in der Martinschule.

Recht-Club. Abends 8 Uhr: Rechten im „Römer-Saale“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe.

Männergesangverein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe in der „Kaiser-Halle“.

Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 2. März. 50. Vorstellung. (96. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudiert:

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Bernd, Fürst zu Rothenturm	Herr Reubke.
Graf Egg, sein Oheim	Herr Bethge.
Berren, Geheimrer Commerzienrath	Herr Grobecker.
Ellen, seine Tochter	Frl. Lipski.
Margdalena, geborene von Hohenstrassen, seine Frau zweiter Ehe	Frl. Buge.
Laurentius, Professor an der Akademie	Herr Beck.
Maria Verrina	Frl. v. Kola.
Dr. Gels von Selzinnen	Herr Dornewach.
Frau von Ringelburg	Frau Rathmann.
Alma, ihre Tochter	Frl. Trabold.
von Gulzbach	Herr Neumann.
von Merz	Herr Aghist.
Schelmann, Theateragent	Herr Holland.
Röschgen, Maria's Joste	Frl. Graichen.
Hans, Diener im Hause des Johann,	Herr Rudolph.
Geheimraths	Herr Winka.
Ein Diener des Laurentius	Herr Schneider.

Der erste und dritte Akt spielt in der Residenz, der zweite und vierte auf Schloß Wöhringen, nahe der Residenz.

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 3. März: Der letzte Brief. — Tanz.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Fortsetzung.)

Wiesbaden, 1. März.

Als „Dritte im Bunde“ der neu einstudierten Tragödien erschien am Samstag der vorverflorenen Woche Shakespeare's „König Lear“. Auch dieses Drama sollte, um seiner wunderbaren poetischen Kraft willen, dem Repertoire seiner auf künstlerische Bedeutung Anspruch erhebenden deutschen Bühnen dauernd entfremdet bleiben, zumal dann nicht, wenn demselben eine in jedem Betracht so vortreffliche Wiedergabe zu Theil werden kann, wie dies thatsächlich dormalen hier der Fall ist.

Herrn Rösch's, von der Eigenart seiner Individualität wirksam unterstützte, selten durchgeistigte Darstellung des Titanen „Lear“ haben wir bei früherem Anlasse bereits gebührend gewürdigt, so daß wir heute zu des Künstlers weiterem Lobe nur noch hinzufügen möchten, daß einzelne Züge des gewaltigen Charakters uns noch prägnanter, noch typischer vollkommener ausgemerkelt erschienen, denn früher. An genialer Auffassung dem „Lear“-Darsteller ebenbürtig erwiesen sich auch diesmal wieder Herr Grobecker als „Narr“ und Herr Beck als „Edgar“. Der Erstere zumal darf von allen Rollen seines umfassenden klassischen Repertoires die des „Narren“ als die vollendetste betrachten. Die „Cordelia“ zählt nicht zu denjenigen Bühnengestalten, welche Frl. v. Kola uns ganz im Sinne der Dichtung zu verkörpern vermag. Schon der etwas kältende Ausdruck ihrer Gesichtszüge läßt ein wahrhaft treues Bild der lieblichen Tochter des greisen „Lear“ nicht wohl aufkommen und in der Darstellung war eine zuweilen hervortretende Herbitheit der Sprache störende Reflexe auf die holde Erscheinung. Das Schwesterpaar Cordelien's, „Coneril“ und „Regan“, fand in Frl. Buge und Frl. Wolff recht wirksame Vertreterinnen.

Von den zahlreichen Lustspiel-Vorführungen während der jüngsten Wochen gebührt den zum Theil nach langer Pause wiedererhaltenen Neuvermählten Björnson's, Carbon's, „Der letzte Brief“ und Banerfeld's „Aus der Gesellschaft“ ganz besonderes Lob. Das reizvolle Familiengemälde des nordischen Dichters vor Allen erschien in so überaus lebenswarmer, künstlerisch abgerundeter Darstellung, daß sich der Zuschauer wirklich einem eindrucksvollen Bilde gegenüber wähnen möchte. Wenn aber auch je die Wahrheit der bekannten Sentenz, daß ein Theaterstück kein Stück Theater, sondern ein Stück Leben sein soll, eine treffend illustrative Bestätigung erfahren hat, so ist ihr dieselbe in erster Linie durch Björnson's lebenswürdige Dichtung geworden. Von so natürlich empfindenden und handelnden Menschen, so einfachen, aus dem Leben gegriffenen Vorgängen belebt, tritt kaum in irgend einem zweiten Lustspiele uns ein Bühnenbild vor Augen; dabei durchweht das Ganze, den ernstesten Grundton wohlthuend mildernd, ein so gemüthvoller Humor, daß unwillkürlich das Auditorium die behaglichste Stimmung erfaßt. Herrn Grobecker's „Amtmann“ ist von früheren Aufführungen her als feingegriffene Charakterzeichnung noch in allerdester Erinnerung. Ebenso Herr Beck's „Atzel“, der uns diesmal noch wärmer, noch vertiefter erschien und somit an Wirkung wesentlich gewann. Auch die Gattin des Amtmann's fand in Frl. Widmann dieselbe frühere lobenswerthe Repräsentation. Neu befest waren die Rollen der „Laura“ durch Frl. v. Kola wie der „Mathilde“ durch Frl. Buge. Erstere traf den Grundton des Charakters der durch einseitige Erziehung von Frithümen zwischen Kindes- und Gattenliebe befangenen Tochter recht wohl; nur der Aufstreich in der Schlusscene erschien uns verfehlt; er ist nicht, wie ihn die Darstellerin gab, der eines gequälten, sondern eines beglückten Jüngers. Frl. Buge gab die „Mathilde“ mit vornehmer Zurückhaltung, in jener interessanten Präge, welche auch dieser im Rahmen des Stückes sonst einigermaßen befremdlich wirkenden Figur die Sympathien gewinnt.

Im Anschluß an das Björnson'sche Lustspiel hat sich uns eine choreographische Neuheit dar, eine phantastische Scene für Gesang und Tanz, „Agnete“, von Julie von Pfeilschifter. Die Autorin des kleinen Opus, eine seit längeren Jahren hier anässige geschätzte Pianistin, hat sich bereits durch mehrere ansprechende Lied- und Tanz-Compositionen vortheilhaft bekannt gemacht. Auch ihre neue Composition läßt natürlich das empfindende Talent erkennen, dem die Künstlerin durch Vertiefung des als Textunterlage dienenden poetischen Motiv's (eine Dichtung von Rob. Musiol) nur selbst eine allzu knappe Schranke gezogen. Die Lied-Ginlagen wurden von Frl. Baumgartner („Agnete“) recht wirkungsvoll vorgetragen, zumal das kleine melodische „Wiegenlied“. Die untergeordnete Partie des „Meerkönig“ vertrat Herr Blum angemessen. Als brillanter erwies sich die Inszenierung der Novität — ein Werk unserer verdienten Balletmeisterin Frl. Balbo, welcher außerdem bewunderndes Lob für die mühevollen Einübung und prächtige Ausstattung noch einer anderen Ballet-Neuheit gebührt, der „Wiener Walzer“, jener lustigen Tanz-Chronik die, wo immer dieselbe bis jetzt „auf die Beine gebracht“ wurde, lauter Beifall fand.

Mit einigen Vorschlägen, die sogenannten Volksvorstellungen in Allgemeinen betreffend, möchten wir unsere diesmalige Schauspiel-Übersicht beschließen. Die Aufnahme solcher Vorstellungen ist neueren Datum und geschah aus dem gewiß humanitären Grunde, auch demjenigen Theil der Bevölkerung, welcher nicht in der Lage ist, dem Theater öfter sich Besuche zu widmen, durch ermäßigte Preise entgegen zu kommen. In diesem Punkte haben wir schon früher einmal bemerkt, es möge die Schauspiel-Direction belieben, sich mehr um principielle Aufstellung zu bemühen und nicht entweder ganz ungeeignete Stücke, wie eine „Richard III.“, „Faust“ u. dergl., oder bunt zusammengewürfeltes, wie es gerade der Moment oder die Bequemlichkeit ergibt, zu bringen. Wollte man ein Princip anerkennen, so müßte solches auf pädagogischem Boden ruhen. Es bedarf gewiß nicht mehr des Nachweises, wie eindringlich

Wirkung eines guten und gut gewählten Stückes auf die Massen ist. Sowie man dieses anerkennt, ist damit aber auch die strenge Mahnung zur Vorsicht und Wahl gegeben. Vom praktischen Standpunkte aus sollte man nun auch eine Scheidung zwischen den die genannten Vorstellungen vorwiegend besuchenden Elementen machen — Schülern und Erwachsenen aus dem Volke. Für die ersteren müßte das Theater gewissermaßen eine Illustration zur Literaturgeschichte abgeben, für die Anderen einen Lebenspiegel. Welche pädagogische Einsicht diese zwei Ziele erheischen, dies darzustellen wäre Stoff für einen eigenen weitgreifenden Artikel, wovon wir indeß für heute absehen wollen, um nur vor der Hand unserem oben berührten Vorschlag Raum zu lassen, nämlich, daß für Schüler eine frühere Anfangszeit und für Erwachsene eine spätere gewählt werde. Schüler soll man nicht zu einem späten Nachhausegang veranlassen, und für denjenigen Theil der Erwachsenen, der bis 7 Uhr in Geschäften thätig sein muß, ist die Wohlthat einer Preisermäßigung mehr illusorisch. Um dem kleinen Geschäftsmann, dem Arbeiter letztere zuzuwenden, dürfte der Anfang der Vorstellungen nicht vor 7 1/2 Uhr angesetzt werden, welche Zeit gar nicht so schnell er scheint, wenn man bedenkt, daß in großen Städten, freilich mitunter auch aus anderen Rücksichten, die Theater fast durchweg noch später ihren Anfang nehmen und vor 11—11 1/2 Uhr kaum enden.

An diesen Vorschlag knüpfen wir gleichzeitig noch einen zweiten, und zwar den, daß man dabei die Oper nicht ausschließen möge, die ja Werke genug in sich birgt, welche sowohl zur Gesittung als zur Belebung des bürgerlichen Sinnes recht viel beitragen würden. Geheiltes Schauspiel und Oper dazu, wie soll das herauskommen? wird man fragen. Wir antworten: Bei einer permanenten Montags- oder Freitag-Vorstellung — gewiß und glauben noch obendrein, daß das Theater seine Wirkung nicht ohne den Wirth abschließen würde. — Ueber Oper und Concerte in nächster Nummer.

Locales und Provinzielles.

V. (Schwurgericht. — 1. Sitzung vom 1. März.) Vorstehender: Herr Landgerichtsdirector Meind. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Keim und Gerichts-Assessor Seip. Die Kgl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch den ersten Staatsanwalt, Herrn Moritz. Berichtschreiber: Herr A. Münch. Die Geschworenensbank setzt sich zusammen aus den Herren: Müller Andreas Müller I. (Wider), Maurermeister Wilhelm Hum III. (Dieblich), Landwirth Jacob Engel (Nied), Kaufmann August Hoh (Dieblich), Bürgermeister Conrad Pausly II. (Nied), Landwirth Heinrich Ubrig (Soden), Bau-Unternehmer Heinrich Heiden, Obmann (Wiesbaden), Landwirth und Feldgerichtsschöffe Carl Nisch (Kaufensfelden), Gutspächer Heinrich Meyen (Hof Neuhoef bei Holzhausen a. H.), Goldarbeiter Carl Kilian Herber (Schwalbach), Fabrikant Carl Godel (Oberlahnstein), Kaufmann Wilhelm Jacob Hartmannshausen (Frankenborsdorf). — Erster Fall. Angeklagt ist der schon vorbestrafte Tagelöhner und Lüncher Joseph Hand von Eltville wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Als Vertheidiger des Angeklagten tritt Herr Rechtsanwalt Dr. Komeiß auf. Durch den Wahrspruch der Herren Geschworenen wurde der Angeklagte für schuldig befunden. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt. — Nach einer Pause von 20 Minuten begann die zweite Verhandlung, bei welcher die Geschworenen, die in der ersten Sache die Jury gebildet hatten, fungirten. Als Vertheidiger trat Herr Rechtsanwalt Emmerich auf. — Auf der Anklagebank erscheint der Bäckergehilfe Heinrich Corell, geboren den 19. Januar 1856 zu Ziegenhain, evangel. Confession, nicht selbst getauft, bereits mehrfach bestraft. Die Anklage lautet auf Straßeneinbruch, Verbrechen gegen die §§. 249 und 250 Abs. 3 des Strafgesetzbuchs. Am Montag den 23. August 1880 ist der Schneider und Wirth Friedrich Schmidt von Diedenbergen Abends nach 10 Uhr auf dem Vicinalwege zwischen Dredenheim und Langenhain von zwei Vurschen angefallen und seines Portemonnaies mit etwa 67 Mark Inhalt, seiner silbernen Gürtelkette nebst Stahlkette und seines Spagierstockes beraubt worden. Schmidt hatte sich an dem eben genannten Tage Abends nach 10 Uhr von Dredenheim aus, wo er mehrere Wirthschaften besucht hatte, in etwas angethanem Zustand auf den Heimweg begeben. Etwa 5 Minuten von Dredenheim entfernt gestellten sich zwei Personen, die aus dem neben der Wohnung befindlichen Graben kamen, zu ihm und fragten, wohin er wolle. Als er ihnen arglos erwiderte, daß er nach Diedenbergen gehe, legten sie, sie wollten auch dahin und freuten sich, einen so fidelen Gesellschaftler zu treffen. Beide nahmen nun den Mann von Diedenbergen in die Mitte und gingen voran. Raum waren sie aber einige Schritte fortgegangen, als die beiden Unbekannten, rasche Blide des Hinterhandnisses wahrnehmend, den Schmidt an den Armen faßten und festhielten. Der auf seiner linken Seite, welcher eine helle Drillsacke trug, griff in Schmidt's Jacke Hosentasche und versuchte ihm sein Portemonnaie aus der Tasche zu ziehen. Schmidt aber hielt die Hosentasche fest zu und sagte: Wenn Sie mir mit nach Diedenbergen gehen wollen, dann bleiben Sie mit aus dem Grabenloch. Raum aber hatte er dies gesagt, so warfen ihn die beiden Personen rücklings zu Boden. Während nun der, welcher bisher auf seiner rechten Seite gegangen war, sich auf ihn kniete, hielt ihn der mit der hellen Jacke Bekleidete am Arme fest, nahm dem Widerstandlosen das Portemonnaie mit Geld aus der Hosentasche und entriß ihm seine silberne Gürtelkette mit der Stahlkette. Darauf zog der Andere dem Daliegenden unter dem Rücken seinen Dornstock mit Restkronen weg. Beide liefen dann auf dem Wege nach Langenhain zu fort. In dem Portemonnaie des Schmidt befanden sich nach seiner Angabe etwa 67 Mark. Die beiden Räuber waren der Bäckergehilfe Heinrich Corell von Ziegenhain und

Wilhelm Schneider aus Numland, welcher bereits früher bestraft ist. Beide hatten vor der That zusammen in der Wirthschaft von Heßrich in Wiesbaden logirt, waren auch nach Verübung des Raubes dorthin zurückgekehrt und haben die geraubte Uhr durch den Hausburschen Peter Gbdecker hier bei einem Trödler für 4 oder 6 Mark veräußert lassen. Beide Räuber wurden im Jahre 1882 zu Mainz wegen eines von Schneider verübten Diebstahls verhaftet und dieser, da er auch wegen Fahnenflucht verfolgt wurde, der Militärbehörde übergeben, während Corell am 24. August 1882 wegen Begünstigung des von Schneider verübten Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß bestraft und nach Verbüßung dieser Strafe entlassen wurde. Schneider aber hatte in der damals gegen ihn von dem Militärgericht geführten Untersuchung eingestanden, daß er mit Corell den Raub an dem Wirth Friedrich Schmidt verübt hat. Wilhelm Schneider ist daherhalb von dem Militärgerichte bereits im Jahre 1882 abgeurtheilt worden und verübt gegenwärtig die ihm zuerkannte Strafe von 7 Jahren Zuchthaus in der Strafanstalt zu Wehltheiden. Der 23 Jahre alte Wilhelm Schneider, heute als Zeuge vernommen, gab an, er und Corell hätten den ihnen auf dem genannten Vicinalwege begegnenden Mann an beiden Armen angefaßt und in ein neben dem Wege gelegenes Haferfeld gestoßen; er selber (Schneider) habe ihm Uhr und Portemonnaie geraubt. In dem Portemonnaie seien aber nur 4 Mark gewesen, welche sie sich getheilt hätten. Dagegen behauptete Schmidt mit voller Bestimmtheit, daß in dem Portemonnaie sich mindestens 65—66 Mark befunden haben müßten; denn er habe Morgens, in der Absicht Aepfel einzukaufen, 70 Mark zu sich genommen und unterwegs höchstens 3 oder 4 Mark ausgegeben. Schneider will den Stof des Schmidt, um sich durch den Verkauf nicht zu verrathen, an einem Baume zerhacken haben. Corell, der sich nach verübtem Raub unter allen möglichen falschen Namen vagabundirend in der Welt herumtrieb, wurde nach steckbrieflicher Verfolgung Anfangs December v. J. zu Heidelberg, wo er sich unter dem Namen Schröder aufhielt, verhaftet und nachdem er früher längere Zeit gelehret, hat auch er heute ein umfassendes Geständniß abgelegt. Der Angeklagte wurde wegen Straßenraubs zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren verurtheilt; außerdem wurde die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht bezüglich des Angeklagten ausgesprochen. (Heute wird unter Anschluß der Oeffentlichkeit verhandelt werden die Strafsache wider den Schiffer Andreas Malz von Caub, der wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit in mehreren Fällen angeklagt ist; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Löb)

* (Vortrag.) Auf Veranlassung des Vorstandes des „Protestanten-Vereins“ sprach am Sonntag Abend im Saale des „Hotel Adler“ Herr Dr. theol. Weßky aus Berlin „über die innere Entwicklung des Protestantismus“. Der tief durchdachte und fast zu wissenschaftliche Vortrag kennzeichnete zunächst treffend die Jugendzeit des Protestantismus, da die Kirche noch dominirend an der Spitze der geistigen Bewegung stand. Diese leitende Stellung der evangelischen Kirche, mit den Grundsätzen des Protestantismus unvereinbar, ist unwiederbringlich dahin; sie würde aber auch der Grundforderung des Protestantismus ebenso wie des Humanismus widersprechen, welche befiehlt, zu den Quellen, den klassischen Urkunden des Christenthums, zur Schrift, zurückzukehren. Redner führte sodann aus, wie Luther's großer Grundgedanke, daß der Glaube allein den Menschen zu Christus führe und daß Jeder gleichen Zugang zu Gott habe, die Rückkehr zu Christus zur Folge hatte, die Rückkehr von der Hierarchie zum Glauben des Christenthums. Scharf bezeichnete Redner die Gegensätze des Katholizismus und des Protestantismus. „Der Protestantismus kennt nicht wie der Katholizismus eine ständige Unterwerfung unter Autoritäten, er hat die chinesische Mauer der Unfehlbarkeit niedergedrückt, ihm ist die sichtbare Kirche kein Glaubensobject, wie dem Katholizismus, der Protestantismus erkennt kein Dogma an, sondern freie Prüfung der Vernunft in religiösen Dingen ist sein charakteristisches Merkmal; „Gott und Gottes Wort in uns und an uns“, das ist sein Ideal. Der Protestantismus ist es, welcher der glaubensvollen Freiheit eine Gasse gebrochen hat, welcher an Stelle des tödtenden Buchstaben den freudigen Herzensglauben gesetzt hat.“ Redner ging dann über in Characterisirung zweier Richtungen, die in der Entwicklung des Protestantismus besonders in neuerer Zeit sich geltend gemacht haben; jene, welche an den Buchstaben sich angeschlossen, die orthodoxe Richtung und diese allzu freie, welche den Protestantismus nur theoretisch und in Wirklichkeit die Humanität gelten lassen will. Beide Richtungen sind Irrwege; der wahre Protestantismus in dem Sinne Luther's kennt nur die rückhaltlose Hingabe des Menschenherzens an die ewige Gnade Gottes, „Sola fide“ d. i. „allein durch den Glauben“, das ist die Lösung, welche der Vater des Protestantismus ausgegeben hat und in diesem Sinne stehen und streiten wir noch heute. Es wäre Feigheit, wollten wir die Fahne mit der Aufschrift „allein durch den Glauben“, die durch Sturm zu Sieg geführt hat, jetzt in dem bedeutungslosen Kampfe zwischen Materialismus und Romanismus verhallen und senken. Es ist ein schönes Zeichen für die Entwicklung des Protestantismus, daß er nicht starr und unantastbar wie der Katholizismus, auf veraltete Formeln und unverständliche Dogmen sich stützt, sondern den Fortschritten auf den naturwissenschaftlichen und historischen Gebieten der Wissenschaft folgend und an die Glieder der Gemeinde sich wendend, sie lehrt, das moderne Denken frisch und frei zu brauchen und doch ihres Glaubens froh zu werden. Erst wenn aus dem Dogma die Religion in die Herzen aufgenommen wird, dann erst wird der Glaube lebensvoll und das Leben glaubensvoll. Zum Schlusse seines Vortrages ging Redner noch auf die ängere Organisation der evangelischen Kirche ein und forderte in dieser Beziehung vor Allem, was noch fehlt, ein frühliches freies Gemeindeleben, das von dem Geiste des Friedens und der Versöhnung getragen wird; denn der Protestantismus steht auf der Gemeinde. Der Protestantismus soll aber eine Liebesgemeinschaft sein auf Grund der Glaubensgemeinschaft.

† (Schulnachrichten) Herr Lehrer Dr. Franz Maus an der Realschule zu Erbach a. Rh. ist nunmehr definitiv zum Reallehrer an dieser Anstalt ernannt worden. — Die Lehrerin Frä. Gertrude Gasterer zu Detrich tritt auf ihren Antrag vom 1. April l. J. ab mit dem gesetzlichen Gehalt in den Ruhestand.

* (Personalien.) Der Pfarrverwalter A. Guth zu Wolfenhausen ist vom 1. März d. J. zum Pfarrer daselbst ernannt.

* (Der „Katholische Kirchenchor“) hat mit der Veranstaltung einer humoristisch-carnevalistischen Abendunterhaltung einen solchen Anschlag bei seinen unactiven Mitgliedern und Freunden gefunden, daß der große „Römer-Saal“ kaum ausreichen wollte. Alle aufzunehmen, welche der Einladung dorthin am Sonntag gefolgt waren. Und Niemand aus der reichen Zahl der Besucher dürfte unbefriedigt von dannen gezogen sein, denn von dem reichhaltigen Programm konnte mit Recht gesagt werden: „Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen.“ Waren die zum Vortrag gekommenen Chorlieder, Duett- und Sologefänge, nicht minder die humorvollen Declamationen geeignet, die vergnügungslustige Menge in die gehobene Stimmung zu versetzen, so sollte letztere ihren höchsten Punkt erreichen durch die Vorführung zweier Theaterstücke „Ein Don Juan aus Familienrücksichten“ und „Der Hotel-Buchhalter als Criminalist“. Diese beiden Nummern sind von so drastisch-komischer Wirkung an und für sich, daß sie jeder Dilettantenbühne eine dankbare Aufgabe gewähren, gelangen sie aber in einer so durchaus gelungenen Weise zur Darstellung wie beim „Katholischen Kirchenchor“, dann ist der „durchschlagende Erfolg“ unzweifelhaft.

* (Der hiesige „Zweig-Verein der deutschen Luther-Stiftung“) hält Donnerstag den 4. März, Abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Grünen Wald“ für Mitglieder und Freunde der Stiftung eine Versammlung ab, in welcher der Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Torney Namens des Hauptvereins über die Entwicklung der Stiftung, speziell über die Versammlung des Hauptvereins in Limburg und diejenige des Centralvorstandes in Halle berichtet. Im weiteren Verlaufe wird der Vorsitzende des Zweigvereins, Herr Erster Stadtpfarrer Wicksel, die bei dem Vorstände gestellten Anträge zur Verhandlung bringen.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 322 Personen.

* (Unheimlicher Fund.) Wie man hört, wurde gestern Morgen auf der Treppe vor der Wohnung eines in der Rheinstraße wohnenden pensionirten Officiers eine Dynamitpatrone gefunden. Ob es sich hier um ein beabsichtigtes Attentat oder um fahrlässige Fahrlässigkeit handelt, wird die bereits eingeleitete Untersuchung ergeben.

* (Unfall.) Gestern Nachmittag um 5 Uhr schenkte das Pferd des Bäckerlieferanten Ludwig Scheid und rannte mit dem Fuhrwerk, das auf dem Mauritiusplatz ohne Aufsicht aufgestellt war, durch die kleine Kirchgasse in den Erker des Cron'schen Wiegelerladens in der Neugasse. Die Scheibe und die Marmorplatte der Ladenthele wurden zertrümmert, das Pferd erlitt keinen Schaden.

* (Aus Viehrich.) 1. März, empfangen wir folgende, unseren eis-sportlustigen Lesern gewiß willkommenen Notiz: „Freunde des Eisports finden auf dem großen Weiser im herzoglichen Park eine schöne, sichere und vor scharfer Zugluft geschützte Eisbahn.“

— (Aus Rüdesheim.) 1. März, wird uns gemeldet: Auf dem heute abgehaltenen Kreistage des neuen Rheingau-Kreises (Amtsbezirke Rüdesheim und Eltville) wurden folgende Herren zu Mitgliedern des Kreis-Ausschusses gewählt: Bürgermeister Vott zu Eltville, Wein-Commissionär Heinrich Hef zu Viehrich, Großweinhändler A. Wilhelm zu Hattenheim, Bürgermeister Albert zu Rüdesheim, Großweinhändler E. Sturm zu Rüdesheim und Gerbereibesitzer Kaufmann zu Lorch.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 7. März.) Opernhaus: Dienstag den 2.: „Die Königin von Saba“. Mittwoch den 3. (außer Abonnement, kleine Preise, Gastspiel des Herrn Nachbaur und Concert der Wiener Pianistin Klona Gibensky): „Die weiße Frau“. (Georg Brown: Herr Nachbaur.) Hierauf: Concert. Donnerstag den 4. (3. G.): „Hoffmann's Erzählungen“. Samstag den 6.: „Aida“. (Rhodames: Herr Nachbaur.) Sonntag den 7. (3. G. wiederh.): „Hoffmann's Erzählungen“. — Schauspielhaus: Dienstag den 2.: „Ein Tropfen Gift“. Mittwoch den 3.: „Alexandra“. Freitag den 5.: „Alexandra“. Samstag den 6.: „Maria Stuart“. Sonntag den 7. (neu einst.): „Gustel von Blafewitz“. Neu einst.: „Der zerbrochene Krug“. „Man sucht einen Erzieher“.

* (Ausgrabungen.) Aus Trier, vom 26. v. M., wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: „Trier, die alte augusta trevirorum der Römerzeit, erlebt gegenwärtig wieder höchst interessante Ausgrabungen. Bei Erdbarbeiten in Löwenbrücken stieß man auf die Seitenmauern eines großen Gebäudes römischen Ursprunges. Die Vorderfront der Villa, welche das Bauwerk der Wahrscheinlichkeit nach war, hat eine Länge von 18 Metern. Dicht dabei fand man gewaltige Steinquadern und den Rumpf einer rothen Sandsteinsäule, welche von einem Porticus herühren dürften, ferner eine Fibula (Gewandhänge), Bruchstücke eines Bronzeringes einer gebrannten Thonfigur u. A. An der Villa vorüberführend in der Richtung nach dem 1881 bloßgelegten Kaiserpalaste wurde in der Tiefe von 1½ Meter eine aus Kies gebaute Römertrasse freigelegt.“

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Vermischtes.

— (Zur Warnung.) Ein junger Lehrer, der zu Stöbenid bei Berlin angestellt war, wurde in den Weihnachtsferien das Opfer einer Unvorsichtigkeit. Bei seiner Rückfahrt aus seinem Geburtsort wurde es ihm im Bahnwagen zu heiß; um sich etwas abzukühlen, bog er sich zum geöffneten Wagenfenster hinaus, sank aber gleich darauf mit einem Schrei zurück. Die scharfe Zugluft hatte ihm plötzlich die Sehkraft an beiden Augen genommen. Dem Befragten ist bis jetzt kein Augenlicht nicht wieder geworden.

— (Schul-Jubiläum.) Für die 300 jährige Jubelfeier des Gymnasiums und der Realschule zu Göttingen ist folgendes Programm in Aussicht genommen: Dienstag den 27. April Commers der „alten Herren“. Mittwoch (28.) Gottesdienst, Schlußact, Festessen, Aufführung der „Antigone“ und Bewirthung in der Rathhaukhalle. Donnerstag (29.) Frühglocken auf dem Roßhof, Ausflug nach der Wesse und Schülerball. Das Verzeichniß der früheren Schüler der Anstalt soll zu Gunsten einer wohlthätigen Stiftung verkauft werden. Um Einleitung möglichst zahlreicher Adressen mit Angabe der Zeit des Schulbesuches bittet herzlich der Universitäts-Secretär Dr. Pauer.

Δ (Zur Berechtigungsfrage.) In der Jahresversammlung des Vereins der Industriellen des Regierungsbezirks Köln, in welcher Herr Realgymnasial-Director Dr. Cramer aus Mülheim a. d. R. einen Vortrag über die Gleichberechtigung des Realgymnasiums mit dem humanistischen Gymnasium hielt, stellte der Vorsitzende des genannten Vereins, Herr Commerzienrath Eugen Langen, nach dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrage, folgende Resolution zur Abstimmung, welche einstimmig angenommen wurde: „Der Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Köln sieht in dem Bestreben der Realgymnasien nach voller Gleichberechtigung mit den Gymnasien eine Förderung der Willigkeit, deren baldige Erfüllung er für eine Nothwendigkeit erklärt.“

— (Neuer Sprengstoff.) Von der Firma Schmidt & Wälder in Berlin wird unter dem Namen „Carbonit“ ein neuer Sprengstoff in den Handel gebracht. Der Berginspector Margraf in Neunkirchen hat über die Ergebnisse seiner im amtlichen Auftrage mit diesem Sprengstoff angestellten Versuche einen ausführlichen Bericht erstattet und im neuesten Heft der „Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen“ veröffentlicht. Diese Versuche haben gezeigt, daß Carbonit ein sehr kräftiges, dem Dynamit an Wirkung gleichkommendes Sprengmittel ist, welches jedoch um etwa 10 pCt. billiger ist und den Vorzug geringerer Gefährlichkeit besitzt, da es durch Schläge oder Stöße, wie sie beim Verstand und bei der Verwendung vorkommen können, nicht zur Entzündung gebracht wird und bei Berührung mit brennenden Stoffen oder glühenden Metallkörpern stets ruhig abrennt. Weitere Vorzüge des neuen Sprengstoffes, welche besonders für die Verwendung desselben in Kohlengruben von Wichtigkeit sind, bestehen darin, daß Carbonit unter Tage selbst bei Gegenwart von Kohlenstaub und 10 pCt. Grubengas vollkommen gefahrlos ist, einen guten Stützkohlenfall, d. h. wenig Staub, liefert und bei festem Befestigen nur eine ganz geringe Menge von Gasen erzeugt, die in keiner Weise belästigend wirken. Ferner ist das neue Sprengmittel unempfindlich gegen Frost und gegen Wasser. Die Zündung erfolgt in derselben Weise wie bei Dynamit.

— (Widerruf.) Aus Barneck bei Leipzig, 25. Februar, schreibt man der „Kreuztg.“: „Auf die Dampfschiffe vom Versinken einer Fregate von 10 Morgen in der Nähe des Dorfes Bötschen, bezieht sich mich, heute an Ort und Stelle mich persönlich von dem Unglück zu vergewissern. Zu meinem nicht geringen Erstaunen lachten mich die darüber Befragten an und erklärten die ganze Geschichte für erfunden.“

— (Ein Ball ohne Männer.) Aus München, 18. v. M., wird berichtet: „Vorgestern Abend hat im „Bayerischen Hof“ ein Maskenball der Künstlerinnen stattgefunden, der von 600 Personen weiblichen Geschlechts besucht war. Herren war der Zutritt zum Ball nicht gestattet; trotzdem soll sehr stark geachtet worden sein. Ein großer Theil der Masken war in Herren-Costüm, als Offiziere u., erschienen. Heute wieder findet ein ähnlicher, von den Künstlerinnen arrangirter Ball statt. Selbstverständlich ist auch die Bedienung weiblich.“ Wenn das so fortginge, wären ja die vom „starken Geschlecht“ in der Hauptstadt bald die überflüssigsten Möbel der Welt. Es ist indeß anzunehmen, daß die emancipirten Ballbesucherinnen zwischen wieder zu den für einen Abend Verschmähten ruhig zurückgekehrt sind.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Eider“ von Bremen am 27. Februar in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Getragen von der Gunst des Publikums, beliebt als das angenehmste und wirkungsvollste Hausmittel sind heute die in fast jeder Apotheke erhältlichen Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen. Wer an Verstopfung, Magenbrücken, Blutandrang, Kopfschmerzen u. leidet, sollte sich durch einen Versuch von der ausgezeichneten Wirkung überzeugen und man wird denselben nicht bereuen. Jede achte Schachtel (enthältlich 1 Mk. in den Apotheken) trägt als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug A. Brandt's und lasse man sich nicht durch anders verpackte, billigere Mittel irre führen. (M.-No. 4800.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 2. März d. J. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werden in dem **Römer-Saale**, Dohheimerstraße 15 **dahier**:

1 Secretär, 1 Kassenschrank, 1 Sopha u. 6 Stühle, 2 Kommoden, 1 Bücher-schrank, 1 Schreibtisch, 5 Delgemälde, 1 Spieldose, 1 Nachstuhl, 1 Küchens-tisch, 2 Teppiche, 2 Schirmständer, 2 Operngucker, 1 Badewanne, 1 Kasten mit Kleider zc., 2 Kasten mit Weiß-zeng, 1 Kasten mit Vorhängen, 1 Kasten mit Servietten, 1 Kasten mit Hand-tücher, 2 silberne Leuchter, 7 silberne Tabletten, 16 silberne Löffel, 1 Stui mit 6 silbernen Löffeln, 1 Stui mit silbernen Löffeln, Messer u. Gabeln, 1 Kästchen mit div. Ringen, 1 Kästchen mit div. Goldsachen zc.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 27. Februar 1886.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Dr. Hervey C. Merrill,

American Dentist aus Boston,
früher Assistent des Office von Dr. Mc. Dowell in Frankfurt,

Tannusstrasse 7.

Sprechstunden: Von 9—12 und von 2—4 Uhr. 1851

Fastnacht! Ausverkauf!

Gold- und Silber-Befäße, Quasten, Bällchen, Münzen, Metall- und Perlketten, Fächer, Tambourets, Ohrringe, Armbänder, Satin und Atlas-Larven zc. zum Fabrikpreis. Domino's sowie etliche feine Anzüge billig zu verleihen.

1870 **C. Fischer, Mehrgasse 14.**

10 Preis-Medaillen. **Panzer-Geldschränke, 10 Preis-Medaillen.**
(11,000 Schränke bisher geliefert),

feuer- und diebesfichere, vorzüglichst bewährte Fabrikate aus der renommirten Fabrik von

Sommerneyer & Comp. in Magdeburg
(gegründet 1848),

empfiehlt in solidester und wirklich zweckentsprechender Aus-führung der Vertreter

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Courante Sorten stets am Lager. 1391

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Geöffnet von Morgens 8—1 Uhr und von 4 Uhr Nachmittags bis zur Dämmerung. 2736

Ein gutes, gebrauchtes Dienstabtenbett zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 2 postl. erbeten. 3018

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die 1. statutenmäßige General-Versammlung findet heute Dienstag Abends 8 Uhr im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Cassenbericht; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Abänderung des Markensystems; 5) Feststellung des Budgets; 6) Wahl eines Cassenrevisors in Gemäßheit des §. 29 des Statuts; 7) Ab-änderung des §. 31 der Statuten; 8) Allgemeines.

Die von Mitgliedern zu obiger General-Versammlung zu stellenden Anträge müssen laut §. 33 der Statuten zweimal 24 Stunden vor derselben dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, schriftlich eingereicht werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Der Vorstand.**

NB. Männliche wie weibliche gesunde Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre können sich zu jeder Zeit als Mitglied in obige Sterbekasse bei dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, anmelden. 184

Krankenkasse f. Frauen u. Jungfrauen (E. H.).

Gegenüber mehrfachen Anfragen machen wir wiederholt ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Zugehörigkeit zu unserer Kasse befreit von der Verpflichtung, einer sogenannten „Zwangskasse“ beizutreten, wenn den übrigen gesetzlichen Vorschriften genügt worden ist. Unsere Kasse nimmt jederzeit gesunde weibliche Personen vom 14. bis 50. Lebens-jahre auf. Monatsbeitrag 70 Pfg.

299

Der Vorstand.

Local-Gewerbe-Verein.

Morgen Mittwoch den 3. März Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in der Restauration „**Zum Mohren**“, Reugasse 15 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ein **Vereinsabend** statt, wozu wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst ein-laden.

103

Für den Vorstand:
Chr. Gaab.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Mittwoch den 3. März:

Wochenversammlung

im Vereinslocale „**Hotel Schützen-Hof**“.

Angemeldeter Vortrag: Das „**Conto-Corrent**“. 1550

Schwalbacherstraße 4. Schwalbacherstraße 4.

Den verehrten Damen empfehle mich im **Ball-, Hoch-zeits- und Gesellschafts-Frisiren** bei billiger Berechnung. 21860 **Fran Marie Harz, geb Stergel, Friseurin.**

Pat. Cavalier-Fussmatten.

Glastisch, stets
reinlich, und un-
terworfen, ver-
wünscht.



Unentbehrlich für Hotels
als Sturz- oder Entree-
Flußmatten.

Der **Alleinverkauf** für Wiesbaden und den Rheingau ist von den Fabrikanten übertragen an

907

L. D. Jung, Langgasse 9.



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

19578

Hotel-Restaurant „Quellenhof“,

2 Nerostrasse 2.
Neu möblierte Zimmer,

Mittagstisch von 1 Mark an,

Frankf. u. Bayerische Biere, — Reine Weine,

billige Preise

empfehlte bestens

J. Schneider. 813

Restaurant

Kaiser-Halle

empfehlte Ia Frankfurter, sowie ff. Culmbacher
Exportbier („Boppenschänfchen“). 2596

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfehlte

138

E. Günther, „Römer-Saal“.

Selt 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's
(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
ausgezeichnete französ.
Naturweine

Garantie-Markte
AUX CAVES DE FRANCE
LIQUORARY & CO. LTD.
NAME DES
ORTES
OSWALD NIER
[N° 54]

Ausf. Preis-Courant gratis u. free.
Filiale in:
Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.

202

Directer Thee-Import

Alfred Gands, Frankfurt a. M.

Specialität: Souchong à M. 3.—, 4.—, 5.— und
M. 5.60 per Pfund.

Niederlage bei
770

E. Lugenbühl,
jetzt 14 Webergasse 14.

Frankenthaler Früh-Kartoffeln

(echte Sorte zum Sehen) bei
2989

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Guten, b. Mittagstisch zu 40 Pfg. Näh. Exp. 19649

Der nassanische Bienenzüchter-Verein
hat Depots von

garantirt reinem Schleuder-Honig

in Wiesbaden bei

H. J. Viehovever, Hoflieferant,
Marktstraße 23, Rheinstraße 17,

sowie bei **Friedr. Klitz, Taunusstraße 42,** und **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

Die Controle wird vom Vereinsvorstand ausgeübt und
der Verkaufspreis durch denselben festgesetzt.

729 Der Vorstand des nass. Bienenzüchter-Vereins

Schleisschen Fenchelhonig,

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung u., Brustleidenden
zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein-Depot bei

H. J. Viehovever, Hoflieferant,
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Vanille-Chocolade, hochfein im Geschmack,
garantirt rein, per Pfund 1 M., sowie bis zu den
feinsten Sorten,

Cacao, garantirt rein, von **Jourdan & Timaeus**
Houten, Stollwerck, Lobeck & Cie., Witte
kop & Comp., per Pfd. von 1.80 an,

Thee von 2.50 an bis zu den feinsten Sorten,

Bonbons gegen Husten in großer Auswahl empfehlte
1914 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Prima Cervelatwurst per Pfd. M. 1.20,
geräucherten Schwartenmagen " " —.80,
Schinken ohne Knochen " " 1.—,

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pfg.,
Wiener Saitenwürstchen per Paar 18 Pfg.

empfehlte **L. Behrens, Langgasse 5.** 278

Sämmtliche Conserven,

als: Erbsen, Spargel, Tomaten, Champignons,
Trüffel, Perl-, Butter- u. Wachbohnen, dicke Boh-
nen, Aprikosen, Erdbeeren, Hagebutten, Kirschen,
Mélange, Mirabellen u. u., verkaufe zu Original-Fabrik-
preisen. **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 191

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwieback
Der alleinige, bestrenommierte Zwieback von **J. F. Paul**
in Friedrichsdorf ist zu haben **Michelsberg 14.** 1997

Frische Sendung
Teltower Rübchen.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

2704

Balencia-Orangen, 2732

große, süße Frucht, p. St. 7 Pfg., im Duzend 6 Pfg.
in der Material- und Farbwaaren-Handlung von
Wilh. Hch. Birek, Adelsheid- u. Dranienstraße-Ecke.

Mit bester Raffinade selbst eingekochte

Preiselbeeren

vorzüglicher Qualität, per Pfd. 60 Pf., bei mehr billiger,
empfehlen
J. Rapp, Goldgasse 2. 2987

Sämmtliche Sorten Backobst,

als: Pflaumen von 20 Pfg. per Pfd. an, Äpfel, Birnen,
Kirschen, Brünellen, Pflirsche 2c. 2c., Macaroni und
Nudeln für Suppen und Gemüse bis zu den feinsten
Hausmacher Eiernudeln sind in bester Qualität frisch
eingetroffen bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 1915

Firma: Ed. Loeflund in Stuttgart.

12 Medaillen und Diplome.

Loeflund's ächtes Malz-Extract

bewährtes diätetisches Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und
Halsleiden, auch für Kinder vielfach ärztlich
empfohlen. In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

die beliebten, sehr wirksamen Hustenbonbons
zu 20 und 40 Pfg. per Packet. In allen
Apotheken in Originalpackung zu haben. 333

Suppen,

condensirte, in Tafelform,

aus der Fabrik ihres Erfinders Rudolf Scheller in Gild-
burghausen, in 5 Sorten à 25 Pf. die Tafel zu 6 Teller
Suppe; desgleichen:

Neu!

Neu!

Scheller's Suppenkräuter-Extract

in Dosen zu 55, 100, 240 Portionen à 50, 80, 160 Pf., zum
kochen, billigsten und bequemsten Würzen aller Suppen, der
Savillon und des Fleisches empfehlen in Wiesbaden:
A. Engel, Rgl. Hoflieferant, J. Rapp, Louis Schild,
A. Schirg, Rgl. Hoflief., Adolf Wirth; in Biebrich:
F. Schneiderhöhn.

Vertreter: Christian Wolff.

22224

Echten Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen, per Schoppen 60 Pfg. in der Material-
und Farbwaaren-Handlung von
Wilh. Hch. Birek, Adelsheid- u. Dranienstraße-Ecke.

Wiener

1781

1^a Meerscham-Waaren

in hochfeinen Qualitäten und reichster Auswahl
empfiehlt billigst unter Garantie

Langgasse 45, A. F. Knefel, Langgasse 45.

A. Bonn, Schneider, 3025

20 Steingasse 20,

liefert nach den neuesten Mustern vollständige und passende
Herren-Anzüge zu 42 und 48 Mark. Paletots und
Knaben-Anzüge ebenfalls entsprechend. Reparatur schnellstens.

Rolläden Zugjalousien

wesentlich verbesserte
Construction,
zu ermäßigten Preisen
liefert unter Garantie

Chr. Maxaner,
Emserstraße, 1498
Wiesbaden.

Die von mir hier eingeführten, rasch beliebt gewordenen: 3 inoxydirtten gusseisernen Kochgeschirre mit Eisen-Email,

welche sich im Gebrauch vorzüglich bewähren, nicht rosten und
auf dem Feuer nicht springen, halte ich in Auswahl stets vor-
rätig und zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

22954

L. D. Jung, Langgasse 9.



Für Bauunternehmer:

Eis. Erd- und Steinfarren,
Differential-Flaschenzüge,
Winden, Mörtelträger 2c.

Niederlage: 3 Bahnhofstraße 3.

22775

Justin Zintgraff (Inh.: Hesse & Hupfeld).

Patentirte Thürrschließer,

welche das Zuschlagen der Thüren verhindern, aber
sicher schließen, sind nach dem seitherigen pneumatischen und
dem neuen hydraulischen System in verschiedenen Größen
auf Lager und empfehle ich dieselben zu Fabrikpreisen.

1378

L. D. Jung, Langgasse 9.



MATICO-INJECTION

von GRIMAULT & C^{ie}
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peru-
vianischen Baumes Matico, hat dieses
Präparat seit seinem Bekanntwerden sich
stets äußerst wirksam gezeigt zur Be-
kämpfung der Gonorrhoe und chronischer
Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit
besonderem Erfolg bei acuten Fällen an-
gewendet und hat sich dieses Mittel überall
raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3436

315

Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus 2c., in
Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant,
Marktstraße 23.

20965

Rheinstraße 17.

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 2561

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

RESTE

und

Rest-Parthien

VON
Hemden-Leinen,
Betttücher-Leinen,
Schürzen-Leinen,
Madapolam, Croisé,
Handtüchern,
Tischtüchern,
Servietten etc.

Einzelne Piqué-Decken,
Waffel-Decken
empfehl zu äusserst
billigen Preisen

Adolf Stein,

Leinenwaaren- und Wäsche-
Fabrik,

14
Webergasse
14.

Aufforderung.

2915

Wer eine Forderung an **Friedrich Habel**, Gastwirth in Erbenheim, zu stellen hat, wird aufgefordert, sich binnen **6 Tagen** bei mir zu melden. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Erbenheim, 26. Februar 1886.

Wilh. Habel.

Casseler St. Martins-Lotterie.

Zieh. 2. Kl. heute u. morgen. Hauptgew. 100,000 M.
Gold. Jedes 10. Loos gewinnt. Kauflose 5 M., Reserve-
Vollloose 10 M. bei **de Fallois**, 20 Langgasse 20. 2134

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbniren
werden von jetzt ab angenommen und billig und
prompt geliefert. Die neuesten Modelle stehen
zur Ansicht.

Petitjean frères,

2280

Strohhtfabrik, Langgasse 39.

Größte Auswahl von Zithern

von 16 M. an, beste Zither-Saiten eigener Spinnerei,
Zitherringe, Zitherpinsel, Zitherwischer, sowie
alle sonstigen Zither-Requisiten billigst. — **Großes**
Lager von Mund-Harmonika's, Ocarina's,
Accordeons, Aristons etc.

Violinen und sämmtl. Streich-Instrumente
eigener Fabrikation.

Gebrüder Wolff,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
292 Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Häfnergasse 10.

Großes Lager aller erdenklichen Arten
Schuhwaaren.

Für Damen größte Auswahl Tanzschuhe in sehr schöner
Ausführung schon von 3 M. 50 Pfg. an; für Herren sehr
schöne Tanzschuhe und Ballstiefeletten billigst.

W. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,
10 Häfnergasse 10.

Bitte, genau auf die Firma zu achten. 144

Wäsche-Artikel aller Art und ganze Ausstattungen, sowie
Weißtuchereien in Buchstaben und Monogramms werden gut
und billig angefertigt Adlerstraße 38, Parterre; daselbst werden
brave Lehrlinge angenommen. 2314



Auskunft ertheilt: Wilh.
Becker, Langgasse 33, und
W. Bickel, Langgasse 20
in Wiesbaden, sowie C. H.
Textor in Frankfurt a. M.,
Neue Mainzerstraße 22.
(494.) 91

Masken-Costüme!



für Damen in reicher, eleganter Auswahl.
Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben.
Neuanfertigung aller Costüme
schnellstens bei

Sus. Back,

Königl. Theater-Garderobière,
49 Taunusstraße 49. 22225

Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Percal sind zu billigen Preisen zu vermieten
Webergasse 46 im Hofe rechts. 21698



Größte Masken-Garderobe

von

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Masken-Costüme für Damen und Herren in eleganter
Ausführung, sowie Domino's für jeden Preis zu verleihen
und zu verkaufen. 2547



Wiesbadener Maskengarderobe, Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.

Große Auswahl in Damen- und Herren-
Masken in hocheleganter Ausführung, sowie
Domino's in Atlas und Satin in allen
Farben zu verleihen.
2893

M. Gerhard.



Große Masken-Garderobe.

Vollständige Anzüge für Herren und
Damen von 3 Mark an, Domino's in
allen Stoffarten von 1 Mark an bis zu den
hochfeinsten, Schuhe, Stiefel, Farben,
Perücken, Alles neu, billig zu verleihen und
zu verkaufen Faulbrunnstr. 5 und Langgasse 14 im Laden. 567

Den Empfang der **neuesten Frühjahrs-Stoffe**, reizender Genres, beehre mich anzuzeigen und steht die **reichhaltige Muster-Collection** zu Diensten! 2011
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M. Vertretung: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, **C. A. Otto**.

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël

befindet sich vom **1. März** ab **5 kleine Burgstrasse 5**.

Gleichzeitig zeige den **Empfang aller neuen Modelle für die Sommer-Saison an Strohhüte** werden von jetzt ab zum **Façonniren, Färben und Waschen** angenommen und pünktlich besorgt. 2316

Literarische Confirmations-Geschenke. (Gelegenheitskauf.)

Gellert, Geistliche Lieder. Pracht-Ausgabe. Mit zahlr. feinen Bildern in Holzschnitt. 120 Seiten Legikon-Tetap. In Relief-Prachtband mit Goldschnitt, neu.
Statt Mk. 4.20 nur Mk. 3.—.

Neue Christotexte. Herausg. v. R. Kögel, W. Baur, E. Frommel, D. Funke, R. Gerold, R. Leander, Jul. Sturm u. c. Verschiedene Bände. Prachtband mit Goldschnitt, neu.
Statt Mk. 5.20 nur Mk. 3.50.

Reiche Auswahl werthvoller und billiger literarischer Confirmations-Geschenke. 1963

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45.

Krausen, neueste Muster, per Meter

empfehl. in großer Auswahl von 10 Pfg. bis 4 Mark, 23104 **W. Ballmann, Langgasse 13.**



Einige Hundert 1912 bessere Corsets,

farbig und weiß, verkaufe, um schnell damit zu räumen, staunend billig.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16, vis-à-vis d. Nonnenhof.

Schirme!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein sehr großes Lager in **Sonnenschirmen** in allen modernen Farben zu den billigsten Preisen. Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme schnell und billig. 2564

J. Wehrheim, Langgasse 8.

Strickbaumwolle,

deutsche und englische, äusserst billig, empfiehlt 2829

Conrad Becker, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Handschuhe

werden schnell und geruchlos gewaschen Marktstraße 6 (Thor-Eingang). 19986

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

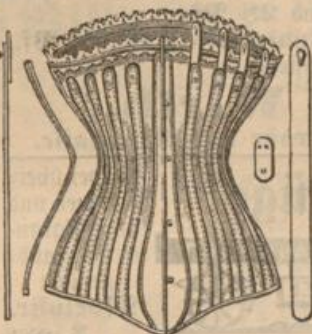
Corsetten.

Ziegler's

Patent-Uhrfeder-Corset

mit hängenden Uhrfederstangen
(Ersatz für Fischbein)

■ D. Reichspatent vom 26. 9. 1881. ■



Elegante Taille ohne beengenden Sitz und grösste Haltbarkeit sind die anerkannten Vortheile der formvollendeten Patent-Uhrfeder-Corsets, in Folge der druckfreien elastischen Beweglichkeit der hängenden Uhrfederstangen. Für alle Formen u. Bedürfnisse gleich vorthellhaft ist die Einrichtung zur bequemen Entfernung der Federeinslagen bei der Wäsche, wodurch Corsets u. Einslagen lange erhalten werden können.

Ziegler's

Patent-Uhrfeder-Corsetten

haben sich als **das Beste und Zweckmässigste** aller Uhrfeder-Systeme bewährt und erfreuen sich eines sehr bedeutenden, stets wachsenden Absatzes.

Reiche Auswahl vorzüglich sitzender Façons in **garantirt echtem, neuem Fischbein** zu **nie gekannt billigen Preisen**, per Stück von **Mk. 3.— an**.

Starke Drell-Corsetten à **Mk. 1.—, 1.50, 2.— und Mk. 2.50.**

Corsett-Schliessen aller Systeme, **Uhrfedern** per Dutzend 35 Pf., **Tournure-Reife**, 40—80 Ctm. lang, per Dutzend 50 Pf. etc. empfiehlt

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

1079

Gold- und Silber-Litzen,

Münzen, Glitter, Schellchen u. c., Münz-Colliers von 50 Pfg. an, Ballstrümpfe, Fächer von 50 Pfg. an, Blumen, sowie eine Parthie zurückgegebene Gold- und Silber-Befäße, Franzen u. c. zur Hälfte des Preises empfiehlt

2692 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

1605

Mein erheblich vergrößertes Lager

transportabler Kochherde

für Private, Hotels und Restaurationen halte ich zu äußerst niedrigen Preisen empfohlen.

2027

L. D. Jung, Langgasse 9.

Cementplatten,

feinster, billigster Belag für Vorplätze, Küchen, Hausgänge.

Ferd. Harig,

1144

Hauptweg, Mainz.

Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,

das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln à 50 Pfg. nur bei

H. J. Viehoveer, Postlieferant, 20962
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Prima weisse und hellgelbe Kernseife à Pfund 30 Pf.,
prima gelbe Kernseife à Pfund 28 Pf.,
prima weisse und Glycerin-Schmierseife à Pfd. 25 Pf.,
 bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

Adolf Wirth,

2982

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Umzüge**

werden über-
 nommen und
 unter Garan-
 tie billig aus-
 geführt
Moritzstr.
 3. 2261

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, die Preise bedeutend reduziert habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,

2344

15 Mauergasse 15.

I^a Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigst

89

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

20125

L. Schenck & Co.,Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.

Begzugs halber billig zu verkaufen gute Betten,
Möbel in Nußbaum, Sopha's,
Spiegel etc. Taunusstraße 5, 2 Treppen hoch. 3150

Ein **Küchenschrank**, eine polirte **Kommode**, ovale
Tische, lackirte **Betten** mit und ohne **Federzeug**, sowie ein-
 zelne **Betttheile** billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1241

Neue ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, **Bettstellen**,
Nachtische, **Kommoden** und **Küchentische** preiswürdig zu
 verkaufen Kerostraße 16. 21208

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, Wellrißstraße 12 dahier, zu machen.

A. Momberger,Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und **Kiefern-Scheit-** und **Anzündeholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen-** und **Rußkohlen**, **Kohlscheider** magere **Würfel** (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 139

Rußkohlen.

La gew. Rußkohlen, griesfrei, per 1000 Ko. Mt. 19,50, sowie **stückreiche mel. Kohlen**, **la Anzünde-** und **Buchenscheitholz** empfiehlt
 20715 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Ruhrkohlen

besten Sorte 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt. empfiehlt

A. Eschbacher.

2741

Wiebrich, den 24. Februar 1886.

Klein, Ofenleger und -Bauer, wohnt Goldgasse 9. 2336

Ein wenig gebrauchtes, **gutes Pianino** ist sehr preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stod. 21893

Pianino (guterhalten) zu verk. Elisabethenstr. 4, P. 2346

Eine **Nähmaschine** (Cylinder) für **Schuhmacher**, auch für **Sattler** oder **Tapezirer** geeignet, ist zu verkaufen. Die Maschine ist fast neu und sehr gut. Näheres in Schierstein, Dogheimerstraße 234. 2788

Ein neues, lack. **Bett** billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 2030

Ein **Pompadour** (neu), solid gearbeitet, billig zu verkaufen Marktstraße 6, Barterre, Thoreingang. 2948

Ein neu silberplattirtes **Zweispänner-Chaisengeschirr** zu verkaufen bei **Sattler Löw**, Mauritiusplatz 5. 2935

Schneppkarren, ein neuer, zu verkaufen. Näh. Exped. 2884

Dompfaffen, zwei Pieder schön singend, sind einige abzugeben Hochstraße 31 im Laden. 2743

Ein gepaartes Pärchen **Blutfinken** (Pracht-Exemplare) sind zu verkaufen Hirschgraben 10. 3123

Guter Lehm kann gegen Vergütung auf der Ziegelei Dogheimerstraße 54a angefahren werden. 2108

Ein Grube **Ruhdung** zu verk. Walkmühlstraße 30. 2267

Nebenverdienst.

Gebildete Herren (auch Damen), welche in wohlhabenden Kreisen verkehren, bietet sich Gelegenheit, zu bedeutendem, discretem Nebenverdienst durch Empfehlung eines sehr beliebten, hocheleganten Luxusgegenstandes. Adressen unt. **P. P. 12** Exped. erb. 3086

Frau **Peez, Weißzeugnäherin, Friedrichstraße 43** im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** aller Art unter mäßigen Preisen. 2896

Masken-Costüme

zu verleihen bei **Anna Hebinger, Adlerstraße 61.** 3101

Masken-Costüme b. z. verl. Dambachthal 2, 2. St. r. 1813

Ein **eleganter Masken-Anzug** zu verkaufen **Jahnstraße 8, Parterre.** 2083

Mehrere Masken-Anzüge sind zu verleihen oder zu verkaufen **Nerostraße 3, erste Etage rechts.** 853

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen bei **Brahm, Tannusstraße 47, 5th.** 572

Masken-Garderobe zu verleihen **Geisbergstraße 10, Bart.** 22123

Elegante, originelle Damen-Masken-Costüme zu verleihen **Wellringstraße 27.** 21824

Zwei hochelegante Masken-Anzüge (Herbst u. Casarine) sind zu verleihen. Näh. **Reugasse 2, 3 Stiegen.** 2771

Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen **Helenenstraße 1, 1. Stock rechts.** 2302

Das Ausfahren von Kranken wird angenommen. Näheres **Adlerstraße 21, Seitenbau rechts.** 2371

Immobilien, Capitalien etc

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel „Victoria“.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An- und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 32

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Herrschaftshaus in bester Lage mit Vor- und etwas Hintergarten, rentirt vollständig freie Wohnung von 6 Zimmern bei 5 % Capitalzinsen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 2633

Ein **sehr solid und schön gebautes Haus** (ohne Hintergebäude) in schönster Lage, mit stets sehr leicht vermietbaren, feinen Wohnungen, doch nach Abzug der Unkosten 6 % rentirend, zu verkaufen. Sehr günstige **Capitalanlage.** **J. Imand, Kirchgasse 8.** 120

Geschäftshaus, Mitte der Stadt, mit großem Hofraum, Läden und Hintergebäude, sehr rentabel, ist zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 2634

Herrschaftliche Villa, 2 1/2 Morgen Gartenanlagen, Stallung, freie Lage, 25.000 Mk. unter der feldgerichtl. Tage zu verk. C. H. Schmittus. 251

Haus mit Hinterhaus, für Geschäftsleute passend, rentirt Wohnung mit Werkstätte frei, ist bei 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 2635

Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 22907

Ein elegantes **Herrschaftshaus**, feine Lage, mit schönem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 2681

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. **N. Adelhaidstraße 48, Bart.** 30

Ein **Landhaus** in schönster Straße, dicht a. d. Stadt, herrliche Lage, für 2 Familien, verzugs halber **billig** zu verkaufen durch **J. Imand, Kirchgasse 8.** 120

Villa, solid gebaut, im Innern neu hergerichtet, in freier, sehr gesunder Lage, mit 12 Zimmern incl. Sälen u. und Garten ist für den Kostenpreis zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II.** 2338

Wegen Wohnungs-Veränderung ein **Haus nebst Garten**, für Gärtner oder Wäscherei geeignet (Bauplatz), und ein Baumstück mit 13 Bäumen, gute Sorten, zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. **Exped.** 2271

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder zu vermieten. 756

Villa Nerothal 5 (10 Zimmer mit allem Zubehör, Vor- und Hintergarten) zu verkaufen oder auf Dauer zu vermieten. Näheres **Nerothal 3.** 20123

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Walramstraße 20, Parterre.** 15888

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm. **N. Bierstädterstraße 4.** 10985

Das **Haus Nicolastraße 10** ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres **Parterre.** 22072

Villen-Verkauf

in verschiedenen Größen, sowie herrschaftliche Wohnungen zu vermieten in dem schönen Raumburg a./S. bei

C. Riedling, Privat-Baumeister. 325

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 8529

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Bauplatz im **Nerothal** (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. **Exped.** 3070

Schöne Baupläze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein **Grundstück** an der Viebricherstraße (Banterrain) ist zu verkaufen. Näh. **Exped.** 401

Ein **Grundstück** (Viebricherstraße) zu verk. Näh. **Exped.** 2308

14—15.000 Mk. werden auf **gute Nachhypothek** so gleich oder per 1. April gesucht. Näh. **Expedition.** 2578

2000 Mark zu 5 % werden zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **G. II** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 3014

5000 Mark werden auf gute Nachhypothek ohne Makler gesucht. Näheres **Expedition.** 255

50.000 Mk., 40.000 Mk., 25.000 Mk. auf gute 2. Hypothek gegen 5 % zu leihen gesucht. Näh. durch **J. Imand, Kirchgasse 8.** 120

Hypotheken-Capital,

50 % der Tage zu 4 1/4 % } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60 % " " 4 1/2 % }

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock,
281 vorm. Oberlaender & Cie.

Ca. 350.000 Mark sollen für ein Fidei-Commiss à 4 bis 4 1/8 % geg. feinste la Hypothek ausgeliehen werden u. sind ausführl. Gesuche sub **D. H. 25** a. d. **Exped.** einzuf. 1483

1000 Paar Herrenstiefel

von 6 Mark an, Damenstiefel von 3 1/2 Mark an und Kinderstiefel von 60 Pf. an. Auch werden Reparaturen gut und billig ausgeführt.

Jacob Perner, Schuhmacher,
2687 Markttstraße 12, neben Hotel Grüner Wald.

Für Bauherren.

Raminthürchen, gut beschlagen und angestrichen, sind stets vorrätig und billig zu haben Dogheimerstraße 15. 2869

Der tolle Junker.

Novelle von Hans Arnold.

(8. Forts.)

„Ich dachte, Sie wollten mir heute überhaupt nicht guten Abend sagen!“ nahm sie endlich lächelnd das Wort, ihn anzusehen.

„Ich wollte auch nicht, aber Ihnen gegenüber muß ich stets, auch was ich nicht will! Schütteln Sie nicht wieder den Kopf, erzählen Sie mir lieber, wie Ihnen unser gestriger Weg bekommen ist!“

„Ich liebe keine Reminiscenzen, und heute bin ich auch gar nicht als Privatperson hier, ich denke, Sie sollen mir viel ablaufen, hier, diese schöne Jagdtasche —“

„Haben Sie sie gearbeitet?“

Sie schüttelte den Kopf.

„Kennen Sie meine ungeschickten Hände nicht mehr? Ich verstand stets besser mit der Reitpeitsche umzugehen, als mit der Nadel! Aber nun ernstlich, was kaufen Sie?“

„Nur Eins!“ erwiderte er langsam, „aber für dieses Eine gebe ich Ihnen meine ganze Börse preis!“

„Und das wäre?“

„Sie werden es nicht geben wollen!“

„Ist es bei den Verkaufsartikeln?“ fragte sie, ahnungslos, was er meinte.

Er lachte.

„Ja, es liegt dabei!“

„Nun, dann habe ich Nichts zu geben oder zu verweigern, mein ganzes Sinnen und Trachten ist auf einen möglichst hohen Preis gerichtet, wo ist es?“

„Hier,“ erwiderte er, und nahm das Cameliensbouquet vom Tisch, während er seine gefüllte Börse ernsthaft in ihre kleine Geldcasse geleiten ließ.

„Was machen Sie mit dem Bouquet meiner Braut?“ sagte plötzlich Erting's Stimme hinter ihm, ehe Edith Zeit gehabt hatte, Einspruch zu thun.

„Ich habe es gekauft,“ sagte Rüdiger, und blickte herausfordernd auf seinen kleinen Rivalen nieder.

Edith mischte sich hastig ein.

„Thorheit, Baron Rüdiger, Sie mußten selbst sehen, daß ich nicht daran denken konnte, Ihnen diesen Gegenstand zu verkaufen — legen Sie gleich das Bouquet wieder her! Es war nur ein Scherz,“ wandte sie sich verwirrt an Erting.

„Das Bouquet ist mein,“ erwiderte Rüdiger, ohne sich an Erting's zornbleiche Miene zu kehren, „dort liegt meine Börse, Geschäft ist Geschäft, Herr Erting, das müssen Sie als Kaufmann doch am Besten wissen!“

„Sie sind unartig, Gerasd,“ fiel Edith wieder hastig ein, „und ich allein habe das Recht, hier zu entscheiden. Legen Sie das Bouquet wieder her, ich mag Ihr Geld nicht haben, auf sophistischem Wege bin ich nicht wohlthätig!“ Sie hielt ihm die Börse hin.

„Das Bouquet,“ wiederholte sie.

„Geben Sie das Bouquet her,“ sagte Erting gleichzeitig, mit vor Wuth fast erstarrter Stimme, „haben Sie ein Recht darauf oder ich?“

„Weider Sie!“ erwiderte Rüdiger lachend, und hielt den

fraglichen Gegenstand hoch in die Höhe, „aber trotzdem bleiben diese Blumen mein, ich würde ebenso gern meinen Kopf hergeben, wie auch nur ein einziges Blümchen aus dem Strauß! Geben Sie sich keine Mühe, Erting, Sie können ihn gar nicht erreichen!“

„Genug!“ sagte Edith jetzt schnell und besorgt, da sie sah, daß Erting auf's Aeußerste gereizt war, „ich befehle, daß Sie die Blumen meinem Bräutigam geben, Gerasd!“

Sie hatte noch nie mit diesem Ausdruck von Erting zu Rüdiger gesprochen, sein schnell entfachter Zorn loberte auf. Er nahm den Strauß und die schwere Börse, und mit dem heftigen Ausruf: „So soll sie Niemand haben!“ schleuderte er Beides durch das geschlossene Fenster in den Garten und verließ dann den Saal, ohne irgend Jemand Lebwohl gesagt zu haben, während die ganze Gesellschaft stumm und entsetzt dem „tollen Junker“ nachsah, der sich eben wieder seines Namens so werth gezeigt hatte.

Die Fürstin, welche am anderen Ende des Saales beschäftigt gewesen, hatte sich beim Klirren der Fensterscheibe rasch und erstaunt umgewendet, und sandte jetzt Raven ab, um den Grund dieser Störung zu erfahren. Als er mit dem Bericht zu ihr zurückkehrte, lachte sie hell auf:

„Röthlich, Herr von Raven, dieser Rüdiger ist wirklich ein Original! Aber wie erfrischend wirkt das in unseren nüchternen Kreisen!“

„Ich fürchte, Durchlaucht, daß Herr Erting die Sache nicht in diesem Sinne auffassen wird,“ sagte Raven, „er schämte geradezu vor Wuth, und seine Mutter, die eben eintrat, um das Bouquet ihres Söhnchens fliegen zu sehen, war mindestens ebenso empört! Wenn die Sache nur nicht ernstere Folgen hat!“

„Das wäre ja abscheulich!“ rief die Fürstin lebhaft, „und gerade jetzt, wo ich mir vorgenommen habe, den interessanten Goldgräber zu unseren kleinen Festen heranzuziehen; eine derartige Differenz würde Alles zerstören. Das muß verhindert werden, um jeden Preis! Ich werde die Familie Erting besöhnen, Herr von Raven, ich bringe der Außergewöhnlichkeit ein Opfer!“

Sie ging lachend davon, und Raven folgte ihr, etwas begrimmig murmelnd: „Besonders, wenn diese Außergewöhnlichkeit ein so hübsches Gesicht hat, da opfert man sich mit Leichtigkeit!“

Aber Ludwig Erting war bereits den suchenden Augen der Fürstin entrückt. Er faßte den Arm seiner Mutter und zog sie mit sich hinaus.

„Ich gehe nach Haus,“ sagte er auf ihren verwundeten fragenden Blick.

„Und Edith? Ich weiß nicht, wie Du bist, Ludwig, Du wist doch Deine Braut nicht allein hier lassen!“

„Ich gehe nach Haus,“ wiederholte er heftig, „für heute habe ich wieder einmal genug von dem vornehmen Brautstand. Was, ich soll mich wohl von dem infamen Abenteuerer, dem Rüdiger, wie einen Schuljungen necken und zerren lassen? Mutter, ich sage Dir, es geht nicht gut; wenn Du nicht merkst, daß man sich hier über uns lustig macht, ich merke es, und was habe ich denn davon?“

„Aber Ludwig!“ rief die erschrockene Frau, die währenddessen mit dem zornigen, kleinen Sohn ihren bereitstehenden, prächtigen Wagen bestiegen hatte, und nun an seiner Seite durch die Straßen rollte, „Ludwig, hast Du denn gar kein Gefühl für die Ehre, die Dir geschieht, wenn Du eine solche Heirath machst? Du mußt doch steigen wollen und in höhere Sphären kommen, mein lieber Kind — ich will ja nur Dein Glück, wenn ich Dir dazu rathe!“

„Du meinst es gut, Mutter, das weiß ich,“ sagte er, schon ruhiger, „und es ist ja auch möglich, daß eine Heirath mit Edith ein Glück ist, in manchem Sinne! Aber ich denke jetzt oft, es wäre besser für mich, ich hätte mich nicht von Dir bereeden lassen, aus meinem Kreise herauszugehen; dürfte ich nach meinem Sinne wählen, so wäre ich später einmal Herr in meinem Hause, und nicht, was ich hier immer sein werde, der Mann meiner Frau, die ja sehr schön, sehr vornehm und sehr klug ist, die aber wenigstens zehn Stufen herunter steigen muß, um sich mir gleich zu dünken. Das ist Nichts für mich, Mutter, aber wir wollen nicht weiter davon sprechen. Geschehene Dinge sind nicht zu ändern!“

(Fort, folgt.)

**Placirungsbureau für Lehr- & Erziehungs-
fach und Damen gebildeter Stände** 21513
von **H. Manfroni** in **Dresden**, Dippoldiswaldaergasse 5.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus tüchtige und selbstständige **Verkäuferin**, in der Manufactur-, Confections- und Weißwaarenbranche erfahren, sucht baldigst Stelle. Offerten unter **B. St.** bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2668

Tüchtige Verkäuferin

sucht Stellung per 1. April. Offerten unter **O. 17172** an **H. Frenz** in **Mainz** erbeten. 137

Eine perfecte **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Albrechtstraße 23, Hthrs., 1 St. h.

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in u. außer dem Hause. N. Dohheimerstraße 8, Hth., 1 Tr. 1972
2 gut empfohlene Mädchen suchen wegzugshalber zum 1. April Stelle. Näh. Helenenstraße 26, 1. St. 2963



Stellesuchenden Kaufleuten

empfehlen seine Dienste der **Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main)**, gegründet 1865, seit 1866 unter dem Patronate der Handelskammer daselbst. Satzungen unentgeltlich und frei. Stellen besetzt **13,572**, davon 1883: 1097, 1884: 1138, 1885: 1386.

Nachweis kaufmännisch gebildeten Personals für Principale kostenfrei. 315

Für einen j. Mann mit guter Schulbildung wird auf sofort oder später Stelle als Lehrling in einem größeren kaufmännischen Geschäft gesucht. Gef. Off. sub **A. H. 15** an die Exped. erb. 3044
Ein junger, militärfreier Mann sucht Stelle als Reisender oder Comptoirist. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau, 2 St. r. 2773

Personen, die gesucht werden:

Eine nicht zu junge, tüchtige **Verkäuferin**, in der **Weißwaaren-Ausstattungsbranche** durchaus erfahren, wird für ein feineres Geschäft in **Frankfurt a. M.** gesucht. Offerten mit Photographie und Referenzen sub **F. B. 559** an **Haasen Stein & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 6787) 68
Für ein hiesiges Kurz- und Wollwaaren-Geschäft wird per 1. April ein tüchtiges Ladenmädchen, welches bereits in gleicher Branche thätig gewesen, gesucht. Offerten unter **A. W. 300** an die Exp. 2842
Ein wohlherzogenes, junges Mädchen wird in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 2767
Lehrmädchen z. Kleidermachen ges. Neugasse 17, 2. St. 3029

Tüchtige Arbeiterinnen auf Damenmäntel per sofort auf die Werkstätte gesucht von **Gebr. Reifenberg**, 21 Langgasse 21. 2707

Gesucht

geübte **Lackirerinnen** bei dauernder Arbeit.

Metallkapfel-Fabrik Georg Pfaff, Dohheimerstraße 48c. 3024

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4-6 Uhr. 2274

Zur gründlichen Erlernung des Haushalts findet ein braves Mädchen familiäres Unterkommen. Näh. Exped. 3008

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 15. März gesucht **Adolphsallee 14, 2. Stock.** 3079

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 947
Ein reinliches Mädchen von 14-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres zu erfragen in den Nachmittagsstunden **Schwalbacherstraße 33, Parterre links.** 3148

Ein Mädchen gesucht **Hochstraße 4**, eine Stiege hoch. 1853

Ein reinliches, kräftiges Mädchen wird gesucht **Mühlgasse 7, Laden.** 2565

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches gut melken kann, wird gesucht **Rheinstraße 40 im Hinterhaus.** 2640

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht **große Burgstraße 10.** 2645

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Faulbrunnenstraße 6.** 2988

Ein **Kindermädchen** wird für Nachmittags gesucht **Webergasse 32, 2. Etage.** 3010

Ein Dienstmädchen gesucht **Webergasse 50 im Laden.** 2955

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Philippstraße 2, 2 Treppen hoch.** 3111

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Langgasse 9, 1 St.** 2653

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zum sofortigen Eintritt in eine **Bahnhof-Restoration** nach auswärts gesucht. Näh. Exped. 2047

Ein anständiges, braves Mädchen findet eine gute Stelle **Kirchgasse 11, 1. Stock.** 3038

Ein Mädchen für Feld- u. Hausarbeit ges. **Wellrichstr. 20.** 3051

Ein besseres **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern gesucht **Neugasse 3, 1 Treppe.** 2904

Suche einen braven, jungen Mann als 3138

Lehrling.

Vortheilhafte Bedingungen.

Jacob Zingel, große Burgstraße 13.

Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen bei

Jos. Ochs, Frankenstraße 14. 2022

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Neßberggasse 4.** 702

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Joh. Schmitt, Tapezirer, Neugasse 12. 3091

Ein junger **Küferbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht **Moritzstraße 32.** 3039

Gesucht ein junger **Gärtnergehilfe.** Näh. Exped. 2993

Ein unverheiratheter, im Gemüsebau erfahrener **Gärtner** gesucht. Näheres Expedition. 2610

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Per 1. Mai a. c. wird ein möbliertes Zimmer in möglichstster Nähe der **Tannus- und Kapellenstraße** zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preis sub **E. S. G. 1130** an die Exp. erb. 2152

Gesucht von einem Herrn ein gut möbliertes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet, ruhig gelegen. Offerten mit Preisangabe unter **W. 100** baldigst an die Exped. d. Bl. erbeten. 3144

Angebote:

Adelhaidsstraße 22 ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli, event. auch etwas früher zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 1940

Adelhaidsstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im Laden. 19045

Adelhaidsstraße 29, Ecke der Moritz- und Adelhaidsstraße, ist Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Adelhaidsstraße 31, Part., bei Ph. H. Schmidt.** 19796

Adelhaidstraße 36 erhält eine saubere, ehrl., fittsame Frau (ob. Ehepaar) gegen Verrichtung häusl. Arbeit eine Mansarde. 1834
Adelhaidstraße 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21291

Adelhaidstrasse 52

sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 und 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näheres im **Van-Bureau** Rheinstraße 84, 3. Stock 20094

Adelhaidstraße 54 sind elegante Etagen mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. u. mit großen Balkons und Vorgarten zu vermieten. Bescheid daselbst. 58

Adelhaidstrasse 54 sehr schöne Bel-Etage mit 6 bis 7 eleganten, großen Zimmern, Badezimmer, gr. Balkon und allem Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst. 20436

Adelhaidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 1

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis an stille Leute auf gleich oder später zu vermieten. 736

Adlerstraße 60 ein Zimmer mit Glasabschluß zu verm. 2309

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage bestehend aus 5 Zimmern, Zubehör, unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 18926

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Eckhause) sind bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 19, Part. **Gebr. Dormann.** 16953

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17 im Laden. 57

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda u. u., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen an den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. Näh. Adolphsallee 21, Parterre, bei Herrn **Carl Beckel.** 21320

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. u. auf April zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel,** Adolphstraße 14. 19743

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer) zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19661

Adolphsallee 51 ist wegen Wegzug halber die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. daselbst. 21445

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2. St. h. 56

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 43

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, sowie Parterre ein Zimmer für Möbel aufzubewahren, auf 1. April zu vermieten. 19634

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Einzusehen Vorm. zw. 11 u. 1 Uhr. 19349

Albrechtstraße 25a ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 19646

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April vermieten. Näheres im Laden. 22357

Villa Kundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 22288

Bahnhofstraße 16 wird eine zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. u., zum 1. April miethfrei. Näheres daselbst Bel-Etage. 19758

Dieblicherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

Bierstadterstraße 4, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Küche an ruhige Miether zu verm. 19149

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u. u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3

Bierstadterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balkon, Veranda, Garten, ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19770

Bleichstraße 7, 3 Treppen, möblierte Zimmer mit Pension, für zwei Herren passend, pro Monat 45 Mark. 2345

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3054

Bleichstraße 20, 1. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer per 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch Mansarde dazu gegeben werden. 1176

Gr. Burgstraße 4, II. Etage, 8 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 22404

Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, große Werkstätte, heizbare Remise und ein Weinkeller zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 20257

Dohheimerstraße 9 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern, Salon mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, ebenso die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, großer Veranda, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Mittags. 2797

Dohheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18970

Dohheimerstraße 30 3 schöne, gr. Zimmer, Küche u. u. (Bel-Etage) zu vermieten per 1. April c. Näh. Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 2680

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23063

Elisabethenstraße 10

ist die aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör bestehende Parterre-Wohnung möbliert zu vermieten. 2368

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19638

Emserstrasse 25, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. 2872

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 22230

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1922

Frankenstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näheres bei **F. Hasler**, eine Stiege hoch. 20665

Frankenstraße 11 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 19851

Frankenstraße 22 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 19880

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 4

Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von je 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möblierte Wohnung ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 19410

Friedrichstraße 19 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruh. Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1172

Friedrichstraße 33, 2. Etage, Edelewohnung, Sonnen- seite, elegante Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 19674

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 22154
Friedrichstraße 20 im Vorschußvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschußvereins zu Wiesbaden, G. G. 55

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und 3 Salons. Näh. bei Daniel Beckel, **Adolphstraße 14**, oder bei Marcus Berlé & Comp, Wilhelmstr. 32. 15921
Geisbergstraße 16 eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April 3. verm. Näh. Parterre. Anzuj. v. 2—5 Uhr. 21902

Geisbergstrasse 26 möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 1026

Ede der Göthe- und Moritzstraße, 2 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 436

Grabenstraße 28 ist eine Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. Mehrgasse 29, 2 Stiegen. 21077

Hainerweg 9,

Ede der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohnen, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelsheidstraße 28, 2 Tr. h. 22158
Helenenstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 1491
Helenenstraße 15 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 20264

Helenenstrasse 18

im Vorderhaus, 2. Etage, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20395

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung im Rückgebäude von 3 Zimmern, eins nach dem Garten gelegen, mit Glasabschluß, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu verm. 22674

Hellmündstraße 31 ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 20344

Hellmündstraße 40 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 20695

Hellmündstraße 43 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Kammer auf 1. April zu verm. 22614

Hellmündstraße 46, **Bel-Etage**, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 2055

Hellmündstraße 48 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Kurzwarenladen. 19669

Hellmündstraße 54 ist die Bel-Etage mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19480

Hellmündstraße 56, II, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22663

Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Blum**, Michelsberg 20. 18171

Hermannstraße 3, 1 St., ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 2373

Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21094

Hermannstraße 9, Vorderhaus, ist eine Etage von fünf Zimmern, Küche und zwei Mansarden ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 2612

Hermannstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im zweiten Stock. 2836

Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller zc. zum 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718

Herrngartenstraße 5, 2. Etage, sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller zc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. links. 20671
Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, event. auch Badezimmer, zum 1. April zu verm. Bes. v. 10—12 Vorm. Näh. Albrechtstraße 23, II. 1967
Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127
Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten. 39

Hochstätte 23 ist ein Logis zu vermieten. 22948

Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311

Jahnstraße 2 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche zc., per 1. April zum jährlichen Preise von 656 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 21839

Jahnstraße 3, Hb. 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 1364

Jahnstraße 5 ist die **Bel-Etage**, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 17 ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1569

Jahnstraße 19 Frontspitz-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2155

Jahnstraße 20, Bel-Etage (letztes Jahr neu hergerichtet), Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, wegzugshalber für 825 Mk. zu vermieten. 2876

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 19984

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8

Kapellenstraße 4, Bel-Etage, Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu verm. Näh. Taunusstraße 23, I. 19663

Kapellenstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten 1820

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, Salon und 4—8 Zimmer, Badezimmer, Garten zc. für 1200 Mark zu vermieten. 15332

Kapellenstrasse 43 und 45,

gesundeste Lage an zwei frequenten Promenaden, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, event. Parterre-Wohnung No. 43 je 6 resp. 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, Gas, completes Bade- u. Mädchen-Cabinet, Kohnen, Balkon, **grosse, gedeckte Loggia** (Aussicht), Gartenplatz und reichlicher Zubehör auf **gleich** oder **später** zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 2148

Kapellenstraße 55 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres Expedition. 21706

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 20299

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße**, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Karlstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 19707

Karlstraße 29 sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 20301

Karlstraße 44 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941

Kirchgasse 2b ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2. 17261

Kirchgasse 11 eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 22588

Kirchgasse 20

ist der 3. Stock, 6 Zimmer, 1 Küche, Mansarden und Keller, zu vermieten. Näh. im „Einhorn“ bei L. Mondorf. 19635

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20366

Kirchgasse 24 ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19900

Ecke der Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Zimm. z. v. 14828

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Großer Garten. Bäder im Hause. 1711

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12,

möblierte Wohnung, Küche, Pension, grosser Garten. 2127

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämmlich große Räume), auf 1. April zu verm. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 19771

Louisenstraße 7 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21593

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 63

Louisenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre rechts. 2105

Louisenstraße 41 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 22650

Mainzerstraße 5 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. 2094

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Mainzerstraße 6a ist das ganze Haus auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im zweiten Haus, Part. 1645

Das Landhaus **Mainzerstraße 40**, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist vom 1. April ab zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. im Hause daselbst. 21181

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 20658

Moritzstraße 6, **Bel-Etage**, möbl. Zimmer zu verm. 21369

Moritzstraße 15 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf 1. April oder früher zu verm. 18275

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 21870

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Bade-einrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Moritzstraße 32 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. 20131

Moritzstraße 34 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19921

Mühlgasse 4 ist in der **Bel-Etage** eine neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, welche auch zum Betriebe eines Geschäftes sehr geeignet ist, zu vermieten. Näh. bei C. Theod. Wagner, Goldgasse 6. 1854

Kerofstraße 23 sind im Vorder- und Hinterhause Logis von 2—3 Zimmern und Zubehör zu verm. N. Hinterh., Part. 2750

Müllerstraße ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Näderstraße 32, 1 Stiege. 2065

Kerofstraße 8, Part., 1 unmöbliertes Zimmer z. vermieten. 2891

Kerofstraße 24 eine Wohnung für 350 Mk. zu vermieten durch J. Weyer, kl. Kirchgasse 2. 2388

Kerofstraße 31 ein kleines, möbl. Parterrezimmer z. verm. 1481

Kerofthal 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Walramstraße 20, Parterre. 22978

Neubauerstraße 4 ist die Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Salon mit Balkon und Zubehör mit Garten zu vermieten. Näheres Langgasse 51. 1494

Reugasse 3, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615

Nicolassstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. im Schützenhof. 19400

Nicolassstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 10

Nicolassstraße 10 die elegante **Bel-Etage** und die zweite Etage auf April zu verm. Anzusehen täglich bis 2 Uhr. 19240

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung ebener Erde von 6 Zimmern zu vermieten. 22766

Oranienstraße 6 ist die **Bel-Etage** von 6—7 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 20669

Oranienstraße 11 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 19375

Oranienstraße 16 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 19779

Villa Panorama, Parkstrasse,

per 1. April zu vermieten durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3013

Partweg 5 (verlängerte Parkstraße) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näh. bei Schefel, Webergasse 13. 21840

Philippsbergstrasse 8,

in meinem neuerbauten Landhause, sind elegante

Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von je

3 schönen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde

und Zubehör, eventuell auch 7 Zimmern, großem

Balkon, Küche, 2 bis 3 Mansarden und Zubehör,

sobann eine Parterre-Wohnung von 2 großen

Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf

1. April zu vermieten. Näh. daselbst und bei Tücher-

meister Ph. Schäfer, Goldgasse 8. 20622

Platterstraße 1d, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von

4—5 Zimmern mit Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung

zum 1. April billig zu vermieten. 2922

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus

1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf

1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen zwischen

11 und 1 Uhr Mittags. 19693

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung,

bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche

mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf

gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. B. B.,

Adelhaidstraße 16a. 11

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von

5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu ver-

mieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 21894

Rheinstraße 15 **Bel-Et.** v. 5—10 Zim. u. Zubeh. z. verm. 21406

Rheinstraße 15 möbl. Wohnung (Südseite) zu verm. 10488

Rheinstraße 25 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 10 Zim-

mern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstrasse 35 ist die **Bel-Etage** von 9 Zimmern

zu vermieten. 20657

Rheinstrasse 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend

aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per

1. April zu verm. Einzusehen von 1—4 Uhr Nachm. 19386

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 19425

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterrewohnung mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8, Parterre. 21298

Rheinstraße 56 ist eine geräumige Mansarde per 1. April an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8, Parterre. 2291

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 68 ist das geräumige, elegante Hochparterre per 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im 3. Stock. 17264

Rheinstraße 70 ist der elegante 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Speisekammer, Küche mit Kohlenaufzug, Bleichplatz, Keller und Mansarden, auf Juli oder früher zum Preise von 1560 Mark zu vermieten. Näh. daselbst. 1575

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 23078

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Bad., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Bad., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 2 Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, von je 5-7 Zimmern mit Erfern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden etc. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Lang daselbst. 20749

Westliche Ringstrasse 2 sind comfortable eingerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 385

Röderalle 4 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April z. v. 870
Röderstraße 32 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19876

Ede der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 17951

Saalgasse 1, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2798
Saalgasse 14 1 Zimmer an eine ruh. Person sof. zu verm. 21571

Schillerplatz 3, erste Etage, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2778

Schillerplatz 4, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. nebenan beim „Vorschuß-Verein zu Wiesbaden (E. G.)“. 22914

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. 16937

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 30, Allee-Ende, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon, 3-5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 37, Stb., 1 möbl. Mansarde z. verm. 2779
Schwalbacherstraße 43 sind 2 schöne Wohnungen im Hinterhaus von je 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1162

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu verm.

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1141

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

Sonnenbergerstraße 22

sind mehrere Zimmer frei geworden. 2508

„Villa Germania“,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 53

Sonnenbergerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung per 1. April zu vermieten. 2849

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. 13

Villa Sonnenbergerstraße,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. Exp. 21750
Sonnenbergerstraße, in der Nähe des Curhauses, ist auf 1. April 1886 oder auch früher eine Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 15. 13561

Steingasse 13 ist eine Parterre-Wohnung mit Laden per 1. April zu verm. 21459

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 19492

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontspitze von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Hack, Nerothal 6. 22712

Tannusstrasse 6, nahe der Trinkhalle, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 2553

Tannusstrasse 9, rechts,

Familien-Wohnung od. einz. Zimmer m. Pension. 811

Tannusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche etc. nebst kleinem daranstoßendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Tannusstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. 1975

Tannusstrasse 49 eine Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine desgl. von 3 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. 1. Etage. 20854

Tannusstraße 51 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör (auch zu Geschäftslocalitäten geeignet, per 1. April zu vermieten. 20761

Tannusstraße 51, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., per 1. April zu vermieten. 22633

Tannusstrasse ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu verm. Näh. Tannusstraße 38. 21866

Victoriastraße 7

eine oder zwei hohelegante Etagen von je 6 Zimmern (incl. altdeutschem Salon mit Balkons), Badecabinet, Aufzug, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung u. s. w. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen. 21970

Walmühlstraße 8 ist eine Hochparterre-Wohnung, enthaltend 6 große Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Walmühlstraße 10. 22554

Walmühlstraße 20 Part.-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., Glasabschl., Gartenben., auf 1. April z. v. Preis 600 Mk. 22306

Walmühlstraße 27 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Garten sogleich zu verm. 17267

Walmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten bei Gärtner A. Seibert. 20654

Walmühlstraße 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind 2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. N. Adolphsallee 21, P. 21962

Walramstraße 10, Bel.-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19479

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 822

Walramstraße 18

ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 43. 19231

Walramstraße 35 eine Mansarde auf 1. April zu verm. 2319

Obere Walramstraße (Neubau) ist die Bel.-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 1969

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Webergasse 46, Seitenbau, ist eine vollständige Wohnung auf 1. April, sowie im Vorderhaus eine heizbare Dachkammer auf 1. Februar zu vermieten. 20334

Wellrißstraße 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Wellrißstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Koft, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wellrißstraße (mittlere), Bel.-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. N. Mauritiusplatz 3, III. 19127

Wilhelmstraße 3, nahe den Bahnhöfen, eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschl., 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstraße) per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u. c., hohelegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19765

Wilhelmstrasse 34, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden von Bickel. 21057

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel.-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 20

Wörthstrasse 3 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Keller, auf 1. April zu vermieten. 19501

Wörthstraße 3 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 21447

Wörthstrasse 12 ist die neuhergerichtete Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 852

Villen u. Herrschafts-Wohnungen

per 1. April zu vermieten durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Eine hochgelegene Villa

am Eingang der Sonnenbergerstraße mit 11 Wohnräumen, Seitenbau und schattigem Garten ist preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Eine Villa dicht am Curhaufe, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter Y. Z. 77 in der Expedition erbeten. 22471

Die kleinere Villa Grünweg 4, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. Einsehen von 10—1 Uhr. 226

Kleines Landhaus in gesündester Lage, gut eingerichtet, billig zu vermieten. Näh. Dranienstraße 1. 2701

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u. c.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15266

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 19028

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. 23068

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 15. 20348

In der neuerbauten Villa Herenthal vis-à-vis dem Krieger-Denkmal sind zum 1. Juli, auch früher, herrschaftliche

Wohnungen von 7, auf Verlangen auch 10 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst. 2304

Eine Bel.-Etage von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 22801

Eine hübsche Wohnung,

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13813

Die Parterrewohnung Rheinstraße 76, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Markt- 18966

platz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 18966

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubeh., in freier, gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Gartenantheil) billigst zu vermieten. Näh. bei C. Gaertner, Schiersteinerweg. 481

Eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, großem Hof und Garten ist zu vermieten; auch ist das Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 20638

Eine elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, in schöner, gesunder Lage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Waschküche, Hofraum vom 1. April für 900 Mk. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, II, von 9—11 Uhr Vormittags. 1965

Wohnung zu vermieten bei Gärtner Groß, Wellrißthal. 738

Die von Frau Generalin von Ende bewohnten eleganten Räume, im 3. Stock gelegen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden, Kellern u. c., sind wegen Verzug anderweitig vom 1. April c. ab event. später an ruhige Leute zu vermieten. Einsehen von 11 bis 1 Uhr Mittags. Näheres durch L. W. Kurtz, Friedrichstraße 4. 2803

In einem neuerbauten Landhause vor Sonnenberg, direct auf die Anlage stoßend, ist die Bel.-Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, 1 Küche, 1—2 Mansarden, Keller, mit Benutzung des Gartens und der Waschküche auf sofort zu vermieten, eventuell das ganze Haus auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3017

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Hellmundstraße ist die Bel.-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 21978

Hochlegante Wohnung, erhöhtes Part., Sommerseite, hell, zwei große Salons, Parquet, zwei andere Zimmer, Küche, Speisekammer, Manjarde, Keller, Wasser, Gas, für 1000 Mk. auf gleich oder zum 1. April zu vermieten. Von 10—12 Uhr anzufragen. Näh. **Karlstraße 17, Parterre links.** 22532
Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandan, Grubweg (Merzthal). 726
Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 24

Möbl. Wohnung mit Küche, einz. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 33. 2260
Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manjarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Platterstraße 16 f.** 12836
Möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 21, Bel-Etage. 19684
Nahe der Post, der Bahnhöfe und des Curparks sind einzelne möblierte Zimmer, I. und II. Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition. 2730
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

2-4 Parterre-Zimmer,

mit oder ohne Möbel, zu vermieten Rheinstraße 15. 2265
Zwei große, gut möblierte Zimmer zu verm. **Emserstraße 38.** 22313
Zwei Zimmer, Küche und Keller (Parterre) auf 1. April zu vermieten Webergasse 50. 880
In feinem Privathause sind 2 schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Dasselbst können auch Herren oder Damen guten Privatstisch erhalten. Näh. Exped. 3115
Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. 2724
1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. **Bleichstr. 15a, Bel-Et.** 25
Zimmer und Cabinet mit 1 oder 2 Betten, erste Etage, zu vermieten **Kirchgasse 34.** 1714
Elegante Salons mit Schlafzimmern, möbliert, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage, zu vermieten. Näh. Exped. 2889

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möbliert, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454
1-2 Stuben (Seitenbau Rheinstraße 15) an ruhige, kinderlose Mieter zu vermieten. 59
Möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrigstraße 27.** 18174
Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. **N. E. 20586**
Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. **Lehrstraße 1a, I. 1.** 20305
Ein möbliertes Zimmer (incl. Kasse per Monat 20 Mk.) auf logisch zu vermieten **Dohheimerstraße 15, 1 St.** 21505
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Spiegelgasse 3.** 21539

Ein einfaches möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten **Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch.** 529
Ein schönes Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten **Adolphsallee 49, 3. Etage.** 1574
Ein kleines, einfach möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten **Hellmundstraße 34.** 2378
Möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 1, II. Et. rechts.** 2301
Ein gut möbliertes Zimmer mit Piano und separatem Eingang zu vermieten **Schwalbacherstraße 33, Parterre.** 2576
Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten **Webergasse 41, 1 Stiege rechts.** 23001
Ein möbl. Zimmer zu vermieten **fl. Webergasse 10, I.** 1695
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. März zu vermieten **Röderstraße 13, 1 St.** 2598
Ein fr. möbl. Zimmer billig zu verm. **Frankenstraße 11, II.** 2572
Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten **Wellrigstraße 23.** 1980
Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten **Kirchhofsgasse 5.** 16721

Ein anständiges Mädchen kann billig warmes Zimmer mit Kost erhalten **Hellmundstraße 33, Bel-Etage.** 748
Eine schöne, heizbare Manjarde möbliert zu vermieten. **N. E. 2938**
Eine leere Manjarde mit Wasser und Ablauf an eine stille Dame zu vermieten **Helenenstraße 25.** 2292
Drei Läden in bester Lager sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 1950
Zwei neue Läden in guter Lage zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 1227

Ein in bester Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben. Auskunft erteilt **Simon Hess, Wilhelmstr. 12.** 15426

Laden zu vermieten **Saalgasse 4.** 808

In meinem neu erbauten Hause **Wilhelmstraße 2** ein **Laden** auf 1. April und **zwei Wohnungen** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Ph. Eckhardt, Abelhaidestraße 22.** 21907

Mein **Laden** nebst daranstoßender Wohnung zu vermieten.

H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 19052

Laden mit oder ohne Wohnung **Mauritiusplatz 4** zu vermieten. 19822

Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres **Webergasse 18, 1 Treppe hoch.** 19883

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten **Goldgasse 18.** 19687

Laden **Langgasse 14** per sofort oder auch später zu vermieten.

Näh. **Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch.** 20516

Laden, ein großer, mit anstoßender Wohnung zu verm. **Kirchgasse 11.** 18104

Der **Laden** **Tannusstraße 27** (Sprudel) mit 2 daranstoßenden

Zimmern ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh.

bei **Adolf Abler, Pianoforte-Handlung.** 363

Wilhelmstrasse 14 ist ein **Laden** mit 4 Neben-

räumen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres bei **J. H. Heimerdinger,**

Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 1619

Laden mit Wohnung Webergasse 4 auf 1. April zu

verm. Näh. im 2. Hinterhaus (Möbel-Magazin). 2282

Ein **Local**, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist

zu vermieten. Näh. **Kroßstraße 23, Hth.** 2313

Trockene Parterreräume zu verm. Rheinstr. 15. 15267

Walramstraße 1 ist eine Werkstätte zu vermieten. 19830

Eine Werkstätte mit Wohnung zu verm. **Hochstraße 4.** 19671

Hellmundstraße 57 ist eine **Werkstätte** auf den 1. April

zu vermieten. 22157

Eine **Werkstätte** sofort zu vermieten **Webergasse 24.** 22369

Eine geräumige, helle **Werkstätte** mit Remise und Hof, woselbst

10 Jahre Schreinerei betrieben wurde, Thoreingang in der

Steingasse, auf April zu vermieten **Webergasse 45.** 835

Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf 1. April ein

guter, geräumiger **Weinsteller** zu vermieten. Auskunft

erteilt Herr **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 20971

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 26

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 27

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche

mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im

Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Für Antscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei **Schuppen** und Heu-

speicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

2 anst. Leute finden Kost und Logis **Emserstraße 15, II.** 1737

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis **Langgasse 22.** 2335

Reinf. Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis **Hirschgraben 21.** 3002

Arbeiter erhalten Kost und Logis **fl. Webergasse 1.** 22738

Ein reinf. Arbeiter kann Kost Logis erh. **Neßberggasse 25.** 2363

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel-Etage m.

Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791

Zu vermieten in **Schierstein** schöne Wohnung (Hochparterre)

m. Garten. Näh. **Lehrstraße** dortselbst b. **S. Stritter.** 3033

Zu Ostern d. J. finden 1—2 Schüler der hies. Gymnasien in

geb. Familie gute **Pension**. Auf sorgfältige, gewissenhafte

Pflege und Beaufsichtigung der Schulaufgaben ist mit

Sicherheit zu rechnen. Näh. Exped. 776

Pension für 1—2 Damen in geb. Familie zu mäßigem Preis.

Näheres Expedition. 777

Villa Carola, Familien-Pension,

Wilhelmsplatz 4,

werden Ende Januar mehrere schöne Zimmer frei. 20327

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.)

23064

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen,
Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Berliner Stimmungsbilder. *

„Der Bock ist eröffnet!“ — Wie ein Sturmwind geht Ende Februar dieser Ruf durch das weite Berlin und fordert all' die tausende und abertausende Verehrer des Gambinus auf „zu frischem Wagen und Thun“. — In der ganzen Stadt merkt man es, wenn die große Bockbier-Brauerei auf dem Tempelhofer-Berge ihre Säle und Hallen geöffnet hat und dort dann den durstigen Kehlen der braune Labetrunk kredenzt wird. Alle anderen Sorten Biere treten in den Hintergrund, das Bockbier dominiert, am Fenster oder am Eingang der kleinsten Destillation, des geringsten Restaurants, des entlegensten Kaufmannsladens tauchen die blauen Schilder auf, die uns ein Faß zeigen, auf welches von der rechten und linken Seite je ein gehörnter Bock mit tüchtigem Bart am spitzen Rinn die Vorderfüße stellt, und unter diesem sinnreichen Bilde steht mit großen, verheißungsvollen Buchstaben: „Der Bock ist eröffnet!“

Freilich, am liebsten probirt man ja den „Stoff“ an der Quelle, und so wandern täglich ganze Carawanen, die oft aus den entferntesten Stadt-gegenenden stammen, den „Berg“ — wie der Berliner so gern die minimale Erhöhung der Bellealliance-Straße nennt — hinan, um in persona an der richtigsten Stelle das Bier selbst zu proben. Am Abend, in der achten und neunten Stunde, ist der Andrang am schlimmsten. Da ist der mächtige, mit grünen Tannenreisern, mit Fahnen und Guirlanden, mit entsprechenden Gemälden und Statuen geschmückte und electricisch beleuchtete Hauptsaal bis auf den letzten Platz gefüllt; schon von ferne, auf der Straße, hört man das Jubeln und Singen, vernimmt man die Klänge der Musik und das Klappern der Seidel, und tritt man nun erst ein, so denkt man ein tüchtiges Stück der Hexenküche vor sich zu haben: das jöhlt und ruft und schreit und lärm durcheinander, wie ein entfesselter Höllenchor; hier stehen einige Trinker auf den Tischen und versuchen Takt in den Gesang ihrer Umgebung zu bringen, dort hämmern mehrere Musenöhne mit den Füßen auf den Tischen die „hölzerne“ Begleitung dazu, da hält von der Estrade herab ein schon recht bemooftes Haupt eine feurige Rede an seine Commilitonen, vor uns tobt ein ganzer Schwarm junger Leute, die „holbe“ Weiblichkeit im Arm, den Mittelgang entlang in einem durchaus verunglückten Galopp, im Hintergrunde wird ein neuer Ankömmling mit schallenden Hallohs begrüßt und auf sein Wohl sofort ein Salamander gerieben, an der Seite sechten zwei Verbindungsbrüder eine regelrechte Mensur mit ihren Spazierstöcken aus, ein paar andere zeigen sich als Preisbörger, und dort erklettert sogar Jemand das Orchester, um als Capellmeister bei dem eben beginnenden Musikstück zu fungiren. Und nun, mit der Musik fängt der Scandal erst recht an, das tutet, stödet, pfeift, rasselt, schrammt, miaut mit den extra zu diesem Behufe hier verkauften „Nabau“-Instrumenten so fürchterlich durcheinander, daß man entweder sich die Ohren zuhalten oder mißpfeifeln muß! — Und so geht es jeden Abend bis in die sinkende Nacht; alle Stände und Berufsarten sind vertreten, der Kaufmann, der Handwerker, der Offizier, der Arbeiter und der Student: ein ausgelassenes, oder ein lustiges Stück Leben, so eine Art Berliner

* Nachdruck verboten.

Carneval, häufig mit der Beilage: „Reiserei und Tanzvergügen“ versehen! — Freilich scheinen diese übermüthigen Abende gezählt zu sein, denn das Polizei-Präsidium hat vor wenigen Tagen eine ziemlich strenge Verordnung erlassen, nach welcher „das Begleiten der Musik mit wüstem Gebrüll oder Gesang, das gemeinsame Abfingen von Liedern, Zehlen, das Aufschlagen mit Stöcken oder Bierkrügen, das Werfen mit Eiern“ u. energisch verboten wird. Vielleicht wird nun schon bald das alte Lied mit neuer Variation gesungen: „O, alte Bockbierfröhlichkeit, wohin bist du verschwunden?“ —

Da wir nun einmal dieses „flüssige“ Thema berührt haben, wollen wir auch noch etwas dabei verweilen und einige nicht uninteressante Zahlen aus dem voluminösen Contobuche der Berliner Brauereien mittheilen. Man glaubt sicher allgemein, daß die letzteren von ihren süddeutschen Colleginnen überflügelt werden, umso mehr, da in Berlin sehr viel Münchener und überhaupt bayerisches Bier getrunken wird. Aber weit gefehlt! Im vergangenen Jahre wurden in Berlin nicht weniger wie 1,820,000 Hectoliter Bier gebraut und die Steuer für das Brausalz machte allein das hübsche Sämmchen von ca. 1,818,000 Mark aus! Ueber siebzig Brauereien sorgen für die Stillung des Durstes und darunter sind allein ca. dreißig, welche Weißbier erzeugen, — ein gutes Zeichen, daß dies „Berliner Nationalgetränk“ noch lange nicht auf dem Aussterbe-Stat steht.

Das Weißbier hat sich auch noch bis heutigen Tags sein altes, gemüthliches Heim zu bewahren gewußt, obgleich es auch schon an einer Stelle bei „electriccher Beleuchtung“ ausgeschänkt wird und damit der Neuzeit seinen Tribut entrichtet hat. Aus vielen Localen ist es allerdings verschwunden, desgleichen aus den Gasthöfen, in denen es früher den Fremden als Specialität vorgesetzt wurde. Doch wer wagt es, noch von „Gasthöfen“ zu sprechen — welche Metamorphose von diesen bis zu unseren Hotels! Da ist hier kürzlich wieder eins jener Massen-Absteigequartiere, das „Hotel Continental“, eröffnet worden; die Zimmerzahl ist 220, die Einrichtung allein kostet 530,000 Mark, der ganze Bau „nur“ 1,200,000 Mark.

Und während ich dies schreibe, fällt mir ein, doch einmal nachzuschlagen, wie es in dem Berlin vor hundert Jahren mit den Hotels ausgehen hat — richtig, Nicolai, der einstige große Berliner Buchhändler, gibt uns in seinem instructiven Werke auch darüber detaillirte Auskunft: 1786 hatten Berlin und Köln neun „Wirthshäuser“ erster und zehn zweiter Classe. Die Preise in denselben waren von der Polizei genau vorgeschrieben: ein Appartement von vier Zimmern im ersten oder zweiten Stockwerk, vorn heraus, wurde in den besten Gasthöfen mit zwei Thälern pro Tag und Nacht bezahlt; der Mittagstisch, „bestehend in fünf guten, wohlgekochten Gerichten, nach Beschaffenheit der Jahreszeit, an Fleisch, Fischen, zahnem und Wildbraten, nebst Desserte,“ kostete pro Person sechzehn Groschen, der Abendstisch, „bestehend in drei guten Schüsseln, mit Butter und Käse,“ zwölf Groschen, „wenn aber ein Passagier nur ein paar Gerichte, Portionsweise für sich auf sein Zimmer verlanget, nebst Butter und Käse,“ bezahlte er dafür sechs Groschen. Auch das Getränk war nicht theuer, „eine Quartbouteille guten Pontal“ zehn Groschen, „eine Bouteille Champagner“ bis einen Thaler und sechzehn Groschen. — Das waren die Preise in den Gasthöfen ersten Ranges, in denen des zweiten beliefen sie sich auf die Hälfte. — In diesem Fall möchte man doch von einer „guten alten Zeit“ sprechen.

Doch „nur die Lebenden haben Recht“, und so wenden wir uns wieder dem modernen Berlin zu. Da ist zunächst bemerkenswerth, daß die Markthallen, deren praktischem Betriebe man mit so großem Interesse entgegenfiehet, doch noch nicht, wie man gehofft, am 1. April eröffnet werden können. Sobald dies geschehen, werden wir mit unseren Lesern eine genaue Wanderung durch diese großstädtische Einrichtung vornehmen. Dagegen ist die Angelegenheit der für 1888 in Berlin geplanten „nationalen Gewerbe-Ausstellung“ glücklicher Weise in ein neues erfreuliches Stadium getreten, indem schon wiederholte Conferenzen zwischen der Deputation der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin und des Magistrats stattgefunden haben; es wurde beschlossen, die nöthigen Vorarbeiten für die Ausstellung sofort in die Hand zu nehmen und hat dafür der Magistrat bereits 30,000 Mk. ausgesetzt. Diese Vorarbeiten behandeln die Auswahl des Platzes, die wahrscheinlichen Kosten der Ausstellungsbau-Gebäude, die Beleuchtung, Communication, Wasserversorgung und dergleichen mehr.

Während mit dieser Ausstellung der erste Anfang gemacht wird, befinden sich die Commissionen der Jubiläums-Kunst-Ausstellung bereits in vollster Arbeit, da täglich schon zahlreiche Sendungen hier anlangen.

Paul Lindenberg.

Holzversteigerung.

Freitag den 5. März Vormittags 10 Uhr werden im dem Staatswaldbezirkte „Gewachsenstein“ No. 11 (Eichäpfchen) oberhalb der Fischzuchtanstalt öffentlich versteigert:

- 10 Stück birkene Stangen I. Cl., 35 Stück desgl. II. Cl. und 75 Stück desgl. III. Cl. für Wagnerholz geeignet, sodann
 - 21 Rmtr. birkene Knüppel und 2425 Stück meist birkene Wellen aus dem Niederwaldschlag; ferner
- im Distrikt „Gewachsenstein“ No. 16 oberhalb der Müllerswiese:
- 1 Rmtr. buchene Knüppel, 425 Stück buchene Wellen und 5 Rmtr. desgl. Keiserholz.

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1886.

Forsthaus Fasanerie, den 27. Februar 1886.

Der Königl. Oberförster.

Flindt.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1886/87 und zwar von circa 45 Ries Conceptpapier, 25 Ries Canzleipapier, 8 Ries Briefpapier, 3 Ries Kopfpapier, 3 Ries Actendeckeln, 3000 Stück Actensäckchen, 20,000 Stück Brief-Couvert, 20 Flacon farbiger Tinte und 6 Flacon Stempelfarbe soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Submissions-Bedingungen liegen in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der Bureaustunden zur Einsichtnahme offen und sind Offerten unter Mittheilung von Papierproben und eines Preis-Courants bis zum **4. März cr. Mittags 12 Uhr** daselbst einzureichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 2000 Liter schwarzer Tinte, 180 Flaschen rother resp. blauer Tinte, 120 Kilo Kreide und 200 Tafelschwämmen für die städtischen Schulen pro 1886/87 soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preis-Courants sind bis zum **4. f. Mts. Mittags 12 Uhr** in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, wobei auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 15. Februar 1886.

v. Jbell.

Ausschreiben.

Das Reinigen, Aufsehen, Schwärzen etc. der Oefen in den städtischen Gebäuden im Etatsjahr 1886/87 soll vergeben werden. Die Bedingungen liegen während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst die für die Angebote zu benutzenden Bedingungsansätze in Empfang genommen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Mittwoch den 3. März c. Vormittags 10 Uhr** im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts einzureichen.

Wiesbaden, 20. Februar 1886. Der Stadtbauamtsmeister.

Israël.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 1500 Stück kurzen Reiserbesen für die städtische Straßenreinigung soll vergeben werden. Die Bedingungen liegen während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, zur Einsicht aus. Die Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Freitag den 5. März Vormittags 10 Uhr** daselbst abzugeben.

Wiesbaden, 27. Februar 1886. Das Stadtbauamt.

Masken-Anzüge billig zu verleihen bei **P. P. Schupp**, Helenestraße 1, 2. Et. r. 2300

Holzversteigerung.

Montag den 8. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Niederaurosser Gemeindevald Distrikt „Goldersberg“, ca. 20 Minuten von der Eisenbahnstation Idstein entfernt:

- 12 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 20,61 Festm. (wovon Stämme von über 4 Festm.) und
- 1 buchener Werkholzstamm von 0,41 Festm.

zur Versteigerung.

Niederauross, den 27. Februar 1886. Der Bürgermeister.
381 Kern.

Termin-Kalender.

Dienstag den 2. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Goldwaaren etc., in dem „Römer-Saale“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Armenbrodes, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 11. (S. T. 47.)
Versteigerung von Damen-Mänteln, in dem Auctionslocale Neugasse 9, Eingang in der Ellenbogengasse. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbezirken „Tannenstüd“, „Rothe-Kreuz“ und „Kägenlohe“, Oberförsterei Chausseebau. (S. Tgl. 50.)
Holzversteigerung in dem Rauröder Gemeindevald Distrikt „Bauwald“ und „Johannesgraben“. (S. Tgl. 45.)

Holzversteigerung in dem Wehener Gemeindevald Distrikt „Eichbad“ und „Reiserhaag“. (S. Tgl. 49.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von 7 Stück eichenen Bau- und Werkholzstämmen in dem Auringer Gemeindevald Distrikt „Bachtenwald“. (S. Tgl. 50.)

Curhaus zu Wiesbaden.

V. Grosser Maskenball

in den Sälen des Curhauses

Samstag den 6. März.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Nachmittags 5 Uhr** gegen Abstempelung ihrer **persönlichen Karten** besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mk. pro Person. Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** im entsprechenden Masken-Costume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

1a Kornbrod

2897

per Loib 40 Pfg.

empfehl

H. H. Eifert,

Neugasse 24.

„Hotel Einhorn“.

M u ß f e r n e

werden **Mittwoch den 3. März** in der „Herrnmühle“ in Wiesbaden geschlagen. 3180

Ein nußb. Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Auszieh-tisch, 12 Speisestühle, 2 Blüschgarituren, 1 Verti-cow, 1 Herrenscheibbureau, 1 Trumeauspiegel, 1 Consolchen, 1 Antoinettentisch, 1 ov. Tisch, 1 Sopha, 4 compl. Betten mit Roßhaarmatratzen, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Original-Deilmalder, Spiegel, Stühle, Teppiche, Vorhänge, 1 Schaufelstuhl etc. sind billigst zu verkaufen Adelsheidstraße 35, Bel-Etage. 309

Zwei halbe Theaterplätze 1. Ranggalerie sind für den Rest der Saison abzugeben. Offerten unter **L. R.** an die Exped. erbeten. 2770

Zwei vollständige Betten und ein großes Sopha billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 2351
 Ein gebrauchter Cassaschrank zu kaufen gesucht. Offerten sub K. F. 35 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2908
 Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 94

Verloren, gefunden etc.

Ein Medaillon, auch als Broche zu benutzen, mit Granaten besetzt und Photographie, wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 3272

Verloren am Sonntag ein schwarzes Mohairtuch. Abzugeben Victoriastraße 11. 3195
 Derjenige, welcher am Sonntag Abend in der „Mainzer Bierhalle“ den Hut mitgenommen hat, wird ersucht, denselben wieder dahin abzuliefern, da er erkannt worden ist. 3292

Unterricht.

Eine in Paris geprüfte Lehrerin sucht einige Schüler zu einem französischen Conversations-Cursus per Stunde 1 Mt. Näh. Exped. 3287

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34
 Saalgasse 36, I, Cercles de conversation française. 4 Mk. par mois. 3305

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht im Englischen. Näheres Expedition. 1763

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Zwei Engländerinnen wünschen von einer deutschen Dame, welche englisch spricht, täglich eine Stunde Unterricht im Deutschen zu nehmen. Offerten unter No. 60 im „Hotel Victoria“, Biesbaden, erbeten. 3219

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näheres Adelsheidstraße 15, 1. Stock. 1518

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 3463

An einem Cursus für Bronze-Malerei können sich noch einige Damen beteiligen. 3154

Margarethe Sandmann, Taunusstraße 32, I.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die gesucht werden:

Ein geprüfte Erzieherin, welche über 4 Jahre in England gewesen, auch französisch fließend spricht, wünscht Stellung. Näh. Exped. 3339

Eine flotte Verkäuferin wünscht Stellung, einerlei, welcher Branche. Gute Zeugn. u. auf Verlang. Photographie z. Diensten. Eintritt 15. April oder 1. Mai. Gef. Offert. unt. B. J., Kyllische Straße 58, Sangerhausen (Thüringen) erbeten. 3184

Eine gewandte Verkäuferin, welche auch 3 Jahre in einem Buzgeschäfte thätig war, sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. April Stelle. Näh. bei Uhrmacher Rötisch, Kirchgasse 11. 3188

Buchmacherin, zweite Arbeiterin, sucht baldigst Engagement. Liebe- sucht Engagement. Näh. Exped. 3346

Eine tüchtige Kleider- und Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 57, Part. 3168

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Michelsberg 5 im Laden. 3298

Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden per Tag 1 Mt. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2. Stock. 3349

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. N. Hochstätte 23, St. 3175

Eine gutempfohlene Monatsfrau, sowie ein Monatmädchen suchen Stellen. Näheres Hermannstraße 7, Hinterh. Pt. 2208

volle Behandlung wird bevorzugt. Näh. Exped. 2356

Eine perfecte Büglerin sucht noch Kunden, per Tag 1 Mt. 20 Pfg. Näh. Dranienstraße 22, Seitenbau rechts. 3344

Eine reinl. Frau, welche alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 56, 2. St. h. 3347

Ein Mädchen sucht Stelle bei Kindern, als Mädchen allein oder als Monatmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus Parterre. 3158

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht bei anständiger Familie per 10. März oder später Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Neugasse 11. 3186

Eine feimbürgerliche Köchin, welche selbstständig ist und gute Zeugnisse hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. bei Frau Runkel, Michelsberg 9a, 3. Stiegen. 3384

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Goldgasse 8 im Hinterhaus. 3291

Eine feimbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 3271

Köchin (wenn möglich für norddeutsche Küche) sucht Stelle per 8. resp. 15. d. Mts. Näh. Neugasse 11. 3187

Ein geb. j. Mädchen aus guter Familie von auswärts, welches perfect nähen kann, sucht Stellung als Jungfer oder in einem Ladengeschäft. Näh. Moritzstraße 12 im Laden. 3272

Ein j. geb. Mädchen, welches seine Lehre in einem Ladengeschäft bestanden, wünscht zum 1. April Stellung. Offerten unter J. P. 3 postlagernd Mainz erbeten. 3273

Auf 1. April sucht ein stilles Mädchen Stellung in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Adolphsallee 47, 2 Treppen hoch. 3306

Eine Köchin, tüchtig und zuverlässig, wünscht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre rechts. 3307

Ein braves Mädchen aus guter Familie, das kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wellritzestraße 39, 1. St. rechts. 3308

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Adolphsallee 12 (Frontspitze). 3309

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3310

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näh. Schulgasse 5, 3. St. 3311

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen oder in einem kleinen Haushalt. Näh. einem guten Haus. Näh. Hellmundstraße 36, 2. Stock. 3312

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit, auch etwas vom Kochen versteht, sucht eine Stelle in einen kleinen Haushalt. Näh. Lehrstraße 8, Hinterhaus Dachlogis. 3313

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 3314

Ein reinliches, braves Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stellung zu größeren Kindern oder zu einer Dame als Mädchen allein. Näh. Exped. 3315

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sogleich Stelle, liebsten in einem kl. Haushalt. Näh. Webergasse 37, 1. St. 3316

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. Hermannstraße 9, Vorderhaus, Dachlogis. 3317

Ein braves Mädchen, im Nähen und Bügeln tüchtig, sucht Stelle als besseres Stubenmädchen durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 3318

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle als solches oder als Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 15, St. 3319

Ein gute Herrschaftsköchin, tüchtig in ihrem Fach, sucht ob. Aushilfsstelle d. Dörner's Bur., Friedrichstraße 36. 3320

Ein Photograph, tüchtig in jedem Fach, sucht zum 15. März oder 1. April Stelle. Offerten unter G. K. 19 an die Exped. erbeten. 3321

Ein junger, verheiratheter Mann, der 9 Jahre beim (Pionier), die letzten 6 Jahre als Sergeant gedient hat, geworzen in der Correspondenz ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter Verwalter eines größeren Fischgutes war, sucht unter scheidenden Ansprüchen per sofort oder 15. März postlagernd Stellung. Näh. Exped. 3322

Ein Fuhrknecht sucht Stelle. Näh. Römerberg 26. 3323

Ein gebildeter, sprachkundiger Kaufmann sucht Beschäftigung, welcher Art, gegen billiges Honorar. Näh. Exped. 3329
 Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als Hausbursche oder
 Lehrling. Näh. Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre. 3350
 Ein junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Diener.
 Näh. Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exp. 3217

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin

Sprachkenntnissen und mit der Branche vertraut, von einem
 guten Putz- und Mode-Geschäft hier zu engagieren gesucht.
 Offerten mit Photographie und Salairansprüchen unter
 No. 132 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3229

Verkäuferin

1. Mai für ein größeres Manufacturwaarengeschäft in
 Mainz gesucht. Offerten unter L. 17189 nimmt die
 Expedition von D. Frenz in Mainz entgegen. 137
 Tüchtige **Tailen-Arbeiterin** gesucht Dambachthal 17. 3177
 Unabh., ehrl. Monatperson gesucht Frankenstr. 9, I. L. 3253
 Monatfrau gesucht Helenenstr. 9. 3366
 Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 29, Part. 3204
 Ein junges, sauberes Mädchen für einige Stunden Vor-
 mittags gesucht Bleichstraße 22, Parterre. 3335
 Ein geistes, gutempfohlenes Mädchen für **Küchen- und**
Hausarbeit zu Anfang März gesucht Ecke der Weber- und
 Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 2068

Gesucht wird zum 1. April hier

eine herrschaftliche **Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt
 und wäscht; 2 ein **Hausmädchen**, welches perfect bügelt,
 wäscht und wäscht, sowie Zimmer reinigt und erfahren ist in jeder
 Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen werden be-
 rücksichtigt. Offerten sub D. E. 55 an die Exped. erbeten. 3157
Gesucht ein feineres, zuverlässiges Kindermädchen. Näh.
 Karlstr. 17, eine Treppe hoch. 3189
 Gesucht zum 1. April eine **Köchin**, welche feimbürgerlich
 kocht und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit den besten
 Zeugnissen wollen sich melden von 10—12 Uhr außer Dienstag
 und Freitag Adolphsallee 12. 3291

alt, ein Mädchen kann das Bügeln erl. Walramstr. 33, III. 3285
 Ein Hausmädchen gesucht Rheinstraße 46, Parterre. 3289
 Ein einf., geistes Mädchen, welches gute Zeugnisse in Bezug
 auf seine Tüchtigkeit nachweisen kann, gesucht. Näh. Exp. 3262
 Für selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes
 wird ein braves, geistes Mädchen zum sofortigen Eintritt ge-
 sucht. Näh. Webergasse 24, Hinterhaus. 3211

Dienstmädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 25, 2. St. 3187
 Eine gutbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit versteht, gegen
 hohen Lohn auf gleich gesucht Adolphstraße 1, 2. St. r. 3248
 Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht Castellstraße 3, 1 St. 3257
 Dienstmädchen sofort gesucht Herrngartenstraße 11, 2 St. 3243
 Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird
 gesucht Stiftstraße 17, Parterre. 3256

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Helenenstr. 6. 3194
 Ein ordentliches Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit
 (nicht allein) sofort oder später gesucht von Frau Amtsrichter
 Anorr, Kapellenstraße 46. 3170

Ein j., williges Mädchen auf gleich ges. Spiegelgasse 8. 3176
 Ein junges, braves Mädchen gesucht Kirchgasse 7, 2 St. 3165
Gesucht eine tüchtige Hotelföchin, 2 Hotel-
 zimmermädchen, eine Hotelhaushälterin, eine Bei-
 stützin neben den Chef, 1 Bademeister in eine Anstalt, eine
 Köchin in ein Pensionat, 2 Hausmädchen und 3 Küchenmädchen
 durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3314

Ein feines **Hausmädchen**, welches perfect nähen,
 waschen und frisieren kann (gute Zeugnisse erforderlich) Sonnen-
 straße 29, Parterre, Vormittags zw. 11 und 12 Uhr. 3181

Gesucht eine angehende Jungfer, welche gut
 nähen kann, 3 Zimmermädchen, eine tüchtige
 Verkäuferin und 2 feimbürgerliche Köchinnen durch das
 Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3314

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht.
 Näh. Langgasse 5 im Metzgerladen. 3304

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort
 gesucht Adelhaidstraße 14, Parterre. 2399

Gesucht

zum 15. März ein feines, tüchtiges, er-
 fahrenes Hausmädchen, evangelisch, geistes
 Alters. (Gute Stellung.) Gute Zeugnisse
 sind erforderlich. Näheres Expedition. 3367

Ein gutes, fleißiges Landmädchen, welches gutbürgerlich
 kochen kann und Hausarbeit versteht, per 15. März gesucht.
 Näheres Expedition. 3352

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Helenenstr. 5, 1 St. h. 3302

Ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 45
 im Kurzwaren-Laden. 3300

Ein Zimmermädchen für ein Badhaus und ein besseres
 Mädchen für die Kaffeeküche sucht **Ritter's Bureau**,
Tannusstraße 45. 3342

Gesucht 2 Mädchen in eine kl. Familie Schachtstr. 5, 1 St. 3319

Gesucht ein Mädchen f. eine kl. Haush. Hellmundstr. 33, P. 3318

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 3301

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
 kochen können und solche für nur häusliche Arbeiten, durch
 Frau Schug, Hochstraße 6. 3368

Gesucht Zimmer- u. Hausmädchen, 1 Jungfer, 4—6 tüchtige
 Mädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 3310

Ein ordentl. Mädchen gesucht Wellritzstraße 35, 1. St. 3313

Ein braves, fleißiges und ehrliches Mädchen für
Küche und Hausarbeit zum 15. März gesucht Lang-
 gasse 22 im Cigarrenladen. 3315

Ein evangelisches, starkes Mädchen, welches die Pflege von
 3 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren selbstständig über-
 nehmen kann, nach England gesucht. Solche mit guten
 Zeugnissen wollen sich melden Neuberg 5 zwischen 4 und 5 Uhr
 Nachmittags. 3355

Ein braves, williges Mädchen gesucht Steingasse 24. 3280

Gesucht zum 15. März. ein im Nähen
 bewandertes **Hausmädchen** mit guten Zeug-
 nissen Dranienstraße 15, 2 Stiegen. 3281

Ein braves Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, wird
 für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 46. 3226

Ein kräftiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeit ver-
 steht, wird gesucht Helenenstr. 22. 3220

Ein Dienstmädchen wird gesucht Frankenstraße 8. 3203

Gesucht: Kaffeeköchin, Hotelzimmermädchen, Kellnerin,
 u. Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3343

Gesucht sofort 2 Hotelzimmermädchen, 5 Hotel-
 Köchinnen, 2 Beisöchinnen, 1 Büffetfräulein,
 2 Kellnerinnen, 9 Mädchen als allein und 4 Spülmädchen
 durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 3359

Mädchen für allein gesucht Jahnstraße 7, 2 St. hoch. 3332

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 2. 3325

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Philipps-
 bergstraße 6. 3295

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht
 Kirchgasse 11, Seitenbau Parterre. 3330

Gesucht: Eine perfecte Köchin für eine Pension, Restau-
 rationsköchinnen für gleich und die Saison,
 feimbürgerliche Köchinnen, Kaffee- und Beisöchinnen, Mädchen,
 die kochen können für allein, Hotelzimmermädchen, einfache,
 starke Hausmädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
 durch **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 3342

Gutes Herrschaftspersonal findet Stellung durch
 das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3314

Ein **Tapeziererlehrling** gesucht. Näh. Goldgasse 15. 3167

Tapeziererlehrling gesucht von W. Jung, Weberg. 42 2024

Ein **Hausdiener** und ein **Hausbursche** gesucht in der
 „Victoria-Apotheke“, Rheinstraße. Nur mit Zeug-
 nissen versehene wollen sich melden. 3191

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht bei
Blumenthal & Comp., Kirchgasse 49. 3254

Ein **Knecht** bei zwei Pferde gesucht **Kasernen-**
straße 13 in Dieblich. 3258

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Damenmäntel-Versteigerung.

Heute Dienstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Auftrage eines größeren hiesigen Geschäftes eine große Parthie

Frühjahrs-Umhänge und Paletots, Regenmäntel, Winter-Mäntel, Sammt-Paletots, Herbst-Jaquets, Tricot-Taillen 2c. 2c.

im Auktionslokale 9 Neugasse 9,
Eingang in der Ellenbogengasse,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Mäntel 2c. neu und fehlerfrei sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

337

Bender & Co., Auktionatoren und Taxatoren.

Neueste Erfindung.

Sicherste Hilfe für alle nur vorkommenden

Bruchleiden und Muttervorfall-Leiden.

Vielseitigem Wunsche entgegenkommend, mache ich die Anzeige, daß ich nur **Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. März im „Hotel Weins“ in Wiesbaden** auf meinem Zimmer täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen bin, und erlaube ich mir alle Jene, welche mit **Bruchleiden und Muttervorfall-Leiden** behaftet sind, zum geneigten Besuche einzuladen.

Für vollständige Zurückhaltung der Brüche und Muttervorfälle leiste ich stets Garantie. Durch anhaltendes Tragen der neu erfundenen Apparate tritt sogar gründliche Heilung ein. Zeugnisse von den besten medizinischen Autoritäten stets zu Diensten. — Auf Verlangen Besuche im Haus.

J. Roth, Nürnberg,

3252

pract. Bandagist und Techniker speziell für Bruchleiden und Muttervorfall-Leiden.

Herzlichen innigen Dank

für die mir bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau bewiesene Theilnahme.

Wiesbaden, den 1. März 1886.

2628

J. Zoppi.

Husten- und Brustleidende

mache darauf aufmerksam, daß soeben neue Sendung des rheinischen

Trauben-Brust-Honigs,

direct von dem alleinigen Fabrikanten W. S. Bickenheimer in Mainz bezogen, in 3 Flaschenfüllungen eingetroffen ist.

Hoflieferant A. Schirg in Wiesbaden.

Frische Landbutter per Pfd. 95 Pf., garantirt frische Land-Eier, Nessel per Kumpf 45 Pf., sowie sämtliche Spezereiwaaren staunend billig Kerostraße 27. 2589

Perrücken aller Charactere, sowie weiße Damenperrücken billig zu verleihen. 1836

Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei W. Hauzeroth, grosse Burgstrasse 17. 1815

Hochstraße 5 wird auch Wasche zum Waschen und Rangieren ebenso Bügelwasche und solche von Monatskunden angenommen. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert. 1346

Frau Follenius.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 N. Hess. Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44

Deuster, Ofenseher und Puher, wohnhaft bei Bahnhofsstraße 14, Eingang Louisenstraße 20. 31

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

22 Michelsberg 22

ca. 2 Etr. gebr. Kaffee, 1 Etr. rohen Perlkaffee, Reis, Erbsen, Bohnen, Nudeln, Schniken, Sago, Gries, 200 Packete Tabak, 1000 Cigarren, 50 Flaschen Wein, sodann 1000 Büchsen Bruch- und Stangen-Spargel, Erbsen, Carotten, Erdbeeren, Kirschen, Aprikosen, gelbe Bohnen, Prinzbohnen, Schneidebohnen, Flageoletbohnen, Pflaumen, Birnen, Pfirsiche, Tomaten, Mirpicles, Perlwiebeln, kleine Gurken unter Garantie für frische und gesunde Waare

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

309 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

In der neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8

befinden sich folgende Möbel auf Lager, als:

Drei feine, schwarze Salon-Einrichtungen, zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nubbaum- und Mahagoni-Holz, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 2 Büffets, Ausziehtische, Autoinettentische, Blumentische, Spieltische, Nähtische, Nachtschischen, Verticow's, Kommoden und Console, Spiegel aller Art, Gold-Stühlchen, Klavierstühle, sowie eine große Parthie Bücher-Tagères, Bücherbretter, Staffeleien, Säulen, Handtuchhalter, Garderobehalter, Zeitungsständer etc.

243

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zeige hiermit an, daß ich mit dem heutigen mein Geschäft von kleine Burgstraße 5 nach **kleine Burgstraße 1** verlegt habe und bitte, daß mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wilhelm Weingard,
Drechsler.

3023

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

93

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Handschuhe w. gut bez. **D. Birnzwieg,** Webergasse 46. 640

Umstände halber ist ein fast neues **Pianino** (treuzsaitig) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3035

Ein **Schlaf-Divan** billig zu haben Taunusstraße 16. 2875

Ein noch gut erhaltener **Glasabschluß** (2,30 Meter hoch, 1,10 Mtr breit) mit Mousfelinglas bill. zu verk. Näh. Exp. 3102

Kassenschränke (mittelgroß) preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 20. 1490

Drei Spiegelscheiben, Rollläden, mit Rahmen und I. 2,15 Meter hoch und 1,35 Meter breit, II. u. III. 2,45 Meter hoch und 1,3 Meter breit, auf 1. April zu verkaufen. Näheres Michelsberg 18. 3062

Eine schöne, junge **Riege** zu verkaufen. Näh. Exped. 2695

Den per Gebund 70 Bfg. Friedrichstraße 36. 22192

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, dass es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Marie Wackerow,

geb. **Schellenberg,**

in ihrem 34. Lebensjahre von einem langen Leiden zu erlösen.

Erkner, Wien, Wiesbaden und Stuttgart,
den 24. Februar 1886.

Hermann Wackerow.

Moritz Schellenberg.

Irma Schellenberg, geb. Weinrichter.

Alfred Schellenberg.

Leonore Schellenberg, geb. Reis.

M. A. Turner.

Auguste Turner, geb. Schellenberg.

Gustav Schellenberg.

3268

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere liebe Mutter,

Elisabeth, geb. Hölzel,

nach langem, schwerem Leiden am Samstag Abend 8 $\frac{3}{4}$ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Wiesbaden, den 2. März 1886.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3225

Wilh. Wagner.

Herzlichen Dank Allen, welche unserem nun in Gott ruhenden Gatten, Vater und Großvater, dem Tüncher **Johann Hartmann,** die letzte Ehre bezeugten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Das Geschäft meines sel. Mannes betreibe ich nach wie vor fort.

2626

Johann Hartmann Wwe.

Danksagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden guten Gatten, Vater und Bruder, den

Gastwirth Friedrich Habel,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem löbl. Turnvereine, dem Kranken- und Sterbeverein, sowie dem Herrn Pfarrer Franz von Bierstadt für die am Grabe gesprochenen Trostworte den herzlichsten Dank.

Erbenheim, den 28. Februar 1886.

2920

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bis **200 Mk. monatlich**
reellen Verdienst f. Jedermann. Näh. u. Prognostik f. 10 Bfg. i.
Bism. **Hiller**, Gewerbe-Comptoir, Leipzig, Südstr. 17. 3060
Eine tüchtige Geschäftsd. mit prima Ref. w. eine **Filiale**
zu übernehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 3297

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt 70 Bfg., Damen-
Sohlen und Fleck 2 Mt. Alle Reparaturen und neue
Stiefel billig bei **Fr. Raker**, Goldgasse 21, 2 St. l. 21419

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)



Ein **solid** und **fein** ausgeführtes **Haus** in
seiner Lage im Preise von unter 70,000 Mk.
bei freier Wohnung von 5 Zimmern u. **des-**
gleichen ein solches von unter 60,000 Mk. zu
verkaufen. **J. Imand**, Kirchgasse 8. 120

Elegante Villa, gesunde, schöne Lage, mit 3 eleganten
Wohnungen, 6% rentirend, unter 80,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 120

Ein **rentables Haus** mit Gärten (Landhaus), 3 Wohnungen
à 4 und 3 Zimmer, für 20,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 120

Würde wohl eine edelherzige, reiche Dame oder Herr einem
durch die seitherigen traurigen Geschäftsverhältnisse in
Verlegenheit gekommenen hiesigen Geschäftsmanne, dem die
ersten Referenzen zur Seite stehen, ein **Darlehen** von
2-300 Mk. gegen übliche Zinsen und vollständige
Sicherheit bei monatlicher Abzahlung leihen? Gültige
Offerten unter **F. P. 19** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3205
42,000 Mk. (5%) nach der Landesbank auf ein Haus in
feinster Lage zu cediren. Absolute Sicherheit. Gef. Offerten
unter **F. 42** an die Exped. d. Bl. 3286

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht sofort für längere Zeit eine möblierte Wohnung (Wohn-
und Schlafzimmer). Offerten mit Preisangabe unter **P. St.**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3156

Für einen 12-jährigen Knaben, welcher eine der höheren
Schulen besuchen soll, wird bei einem Lehrer **Pension** ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. S.** bittet
man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3279

Eine Dame wünscht eine kleine Woh-
nung mit Gartenbenutzung zu mieten
oder zu kaufen. Näh. Exped. 3171

Ein Stübchen mit Bett gesucht. Näheres Expedition. 3262

Angebote:

Marstraße 9 eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf April zu vermieten 3293

Adlerstraße 51 ein kl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 3282

Adolphsallee 51 ist die Hochparterre-Wohnung, 6-7 Zim-
mer, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 3183

Adolphstraße 6 im Seitenbau, 2 Treppen, ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. zum 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst 3190

Albrechtstraße 9, 1 Stiege, sind 2 Zimmer, Küche und
Keller an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 3197

Bleichstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh.
1 Stiege hoch rechts. 3238

Castellstraße 4 ist eine Mansarde zu vermieten. 3269

Dogheimerstraße 16 ist ein kleines Logis auf 1. April
zu vermieten. 3337

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer,
sowie verglaste Logia u. in freier, gesunder Lage per 1. April
zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 3294

Emserstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3331

Villa Frankfurterstraße 12 sind zwei möblierte Zimmer
mit Kost zu vermieten. 3261

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu
mäßigem Preise abgegeben 3213

Helenenstraße 19 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer
zu vermieten. 3223

Hellmundstraße 21, Stb., unmöbl. Zimmer u. verm. 3236

Hermannstraße 4, 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör ganz
oder 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres im 2. Stock. 3169

Kirchhofsgasse 7 ist e. freundliche Wohnung zu verm. 3241

Lehrstraße 33 1 unmöbl. Zimm. u. 1. April. u. m. 3 St. 3179

Mehlgasse 9 sind per 1. April 2 Zimmer mit Küche zu
vermieten. 3271

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind zum 1. April 2 gut möbl.
Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. Näh. Part. 3196

Nerostraße 10 ist eine Mansardstube an eine ruhige Person,
sowie ein Keller und ein Speicher auf 1. April zu verm. 3328

Philippstraße 23, II, sind mehrere hübsche, möbl.
Zimmer per 1. April billig zu vermieten. Näh. Platter-
straße 1b, 2. Stock. 3260

Philippstraße 27 ist die Frontspitzwohnung zu verm.
Näh. bei Tapezireur Hartmann, Helenenstraße 28. 3231

Saalgasse 4 sind 2 Zimmer per 1. April zu verm. 3265

Schwalbacherstraße 19 sind 3 Zimmer u. zu verm. 3207

Schwalbacherstraße 51 sind zwei Zimmer an einen Herrn
oder Dame, sowie eine Mansarde per 1. April zu ver-
mieten. Näh. im Laden. 3214

Taunusstraße 45 sind vom 1. April ab möblierte Wohnungen
und einzelne Zimmer zu vermieten. 3113

Webergasse 13 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung zu
vermieten. Näheres bei Schöffel daselbst. 3245

Weilstraße 3, 2 Tr., in ein großes, elegant möbliertes Zim-
mer für 18 Mark zum 15. d. Mts. zu vermieten. 3206

Wörthstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3-4 Zimmern,
ganz oder geteilt zu vermieten. 3200

Sofort oder später zu vermieten **Taunusstraße 31**, 2. Stock,
eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh.
im Laden, Parterre. 3052

Herrschaftliche Parterre-Wohnung, nahe dem Kochbrunnen,
mit Gartenbenutzung, 5 Zimmer, für 1000 Mark sofort zu
vermieten. Näheres Expedition. 3365

Gut möblierte Adelsheimstraße 16. 3255

Ein **Dachlogis**, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche nebst Keller,
zu **12 Mark** pro Monat per **1. April** an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. Exped. 3162

Zum 1. April sind in der Kirchgasse nahe vom Nonnenhof
mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Exped. 3178

Zwei ineinandergehende, freundlich möbl. Zimmer
mit separatem Eingang, in der Nähe der Rhein-
straße gelegen, sind auf gleich oder später preis-
würdig abzugeben. Näh. **Schwalbacherstraße 3, I.**
im Erdladen. 3356

Auf 1. April oder Mai ein freundlich möbliertes Zimmer zu
vermieten **Bleichstraße 14**, 3 Stiegen hoch. 3193

Ein Parterre-Stübchen auf 1. April an eine einzelne Person zu
vermieten **Adlerstraße 51**. 3222

Ein schönes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne
Mansarde per 1. April zu vermieten **Weilstraße 12**. 3334

Ein kleiner Laden in bester Geschäftslage auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. **Michelsberg 4**, eine Stiege hoch. 3237

Ein **Laden**, in welchem seither ein Barbiergehäst betrieben
wurde, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu ver-
mieten **Schwalbacherstraße 4**. 3202

Zwei anständige Leute f. Kost u. Logis **Emserstraße 15**, II. 3364

2 kl. Arbeiter erh. Schlafstelle **Schwalbacherstraße 27**, Stb. l. 3173

Für den hiesigen **Hülfs-Verein des Victoria-Stifts** in Kreuznach
sind mir von Frau v. Reichenau-Krauskopf 50 Mk. übergeben, wofür ich
Namens des Vereins herzlich danke.
Wiessbaden, 26. Februar 1886. **Dr. v. Strauss**, Polizei-Präsident.

18

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 27. Februar 1886.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm.	50 Pf.	Amsterdam	169.35—40 bz.
Dufaten	9	60	London	20.405 bz.
20 Frs.-Stücke	16	21	Paris	81.10—15 bz.
Sovereigns	20	36	Wien	161.60 bz.
Imperialen	16	74	Frankfurter Bank-Disconto	3%.
Dollars in Gold	4	20	Reichsbank-Disconto	3%.

Aus dem Reiche.

(Der Unfall), welcher den Kaiser betroffen, scheint leider nicht ganz so unerheblich zu sein, wie man anfänglich angenommen hat, denn der „Reichsanzeiger“ bringt über diesen Vorfall an der Spitze des amtlichen Theiles seiner Samstags-Nummer folgendes Bulletin: „Se. Majestät der Kaiser und Königin haben Allerhöchstdurch am Abend des 25. d. M. auf dem Ball im Schlosse durch einen Fall eine Contusion der linken Hüfte zugezogen, welche zwar an sich nicht erheblich, doch für die nächste Zeit ein ruhiges Verhalten erforderlich macht.“

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 27. Februar.) Dem Hause ist zugegangen ein Gesetzentwurf, betr. die Ausprägung von Zwanzigpfennigstücken in Nickel. Das Haus setzt die Beratung des Antrages Reichensperger auf Wiedereinführung der Verfassung fort. — Bundes-Commissar Hallwachs empfiehlt die Abhebung der Verfassungsfrage bis zu der allgemeinen Revision der Verfassung. — Abg. Reichensperger befürwortet seinen Antrag. — Bundes-Commissar v. Marschall erklärt Namens der badiischen Regierung, daß auch diese gegen die Wiedereinführung der Verfassung sei, weil sich das bisherige System in der Praxis sehr gut bewährt habe. — Abg. Hartmann wünscht, daß statt einer Wiedereinführung der Verfassung die erste Instanz mit größeren Garantien ausgestattet werde. — Abg. Träger beauftragt, daß bei einer so allgemein wichtigen Sache die ganze Discussion den Juristen überlassen bleibe. Die Strafrechtsplege müsse Vertrauen genießen, nicht Mißtrauen. — Staatssecretär v. Schelling verweist auf die früheren Erklärungen der preussischen Regierung im Bundesrathe, wonach dieselbe die Bildung von Berufungskammern an den Landgerichten befürwortet. — Frhr. v. Buol will ebenso wie Hartmann die erste Instanz mit größeren Garantien ausgestattet wissen. — Hierauf wird die Weiterberatung vertagt. Nächste Sitzung am Mittwoch. Tagesordnung: Aufnahme der Cellulose-Fabriken in die der Genehmigung bedürftigen Gewerbebetriebe; Nachtragsetat zc. Der Präsident theilt mit, er beabsichtige, am Donnerstag die Brauntweinmonopol-Vorlage auf die Tagesordnung zu setzen.

Preussischer Landtag. (Herrenhaus. Sitzung vom 27. Februar.) Am Ministertische sind anwesend Justizminister Frieberg, einige Commissare und später der Minister des Innern v. Puttkamer. — Der Reichstanzler zeigt schriftlich an, daß er durch seinen Gesundheitszustand verhindert sei, der heutigen Sitzung beizuwohnen. — Das Gesetz wegen Aufhebung des Amtsgerichts Neustadt-Magdeburg wird ohne Debatte gemäß den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen. — Es folgt die einmalige Schlussberatung des Antrags Dernburg wegen der Polenfrage. — Der Referent, Graf Ldo zu Stolberg-Bernigerode, empfiehlt die Annahme des Antrags, der ein Protest gegen die Mehrheit des Reichstags und eine patriotische Pflicht sei. Nicht nur das preussische, sondern das deutsche Interesse erheische ein Frontmachen gegen den Polonismus. Möge auch preussischerseits viel versäumt worden sein; aber seitdem durch die Uebergriffe der Polen auf dem Gebiete der Schule erkannt worden sei, daß dem Polonismus entgegenzutreten sei, habe die Regierung Alles gethan, was sie thun konnte. Die Ausweisungen seien eine nothwendige und gerechtfertigte Maßregel gewesen und trügen weder einen antikatolischen, noch einen antisemitischen Charakter. Redner wünscht gründliche Reformen im Schulwesen, die Verlegung der Garnisonen in den polnischen Provinzen. — Abg. Prof. Dernburg hebt weiter hervor, sein Antrag sei nicht von unwohlwollenden Absichten gegen die Polen getragen, sondern er wolle nur die Bereitwilligkeit aussprechen, die dem Staate dringend gebotenen Maßregeln gegen die Uebergriffe der Polen zu unterstützen. — Fürst Ferdinand Radziwill tritt für seinen Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung ein: er und seine Freunde verjagten der Regierung nicht, deutsche Cultur in den polnischen Provinzen zu verbreiten, könnten aber nicht zugeben, daß neue Maßregeln auf gesetzlichem Boden erforderlich wären, wie die vorgeschlagenen, welche nur geeignet seien, Zwiespalt unter den Polen und Deutschen herbeizuführen. Deshalb halte er den Uebergang zur Tagesordnung über den Antrag für geboten. Die vorgeschlagenen Maßregeln seien überdies unpractisch und hingen nur mit dem Culturlampfe zusammen, der seit 15 Jahren herrsche. Erkläre man die katholische Kirche als reichs- und staatsfeindlich, so werde die ganze Armee gegen eine solche Behauptung zu Felde ziehen. Dieselben Leute, die den Culturlampf betrieben, erkenne der Redner in den Genossen, welche den Antrag Dernburg unterstützen haben. Die Regierung weiche mit den jetzt vorgeschlagenen Maßregeln von dem conservativen Boden ab. Nicht von Innen heraus wolle man eine Besserung der vorfindenden Schäden herbeiführen, sondern durch äußere Mittel nach socialistischem Rezept. Die vorgeschlagenen Maßnahmen seien unpractisch, ungerecht und schwer ausführbar. Er und seine Freunde würden in loyaler Weise überall dem Staate zur

Seite stehen, soweit er auf conservativer Grundlage und nach christlichen Principien die bessernde Hand an die Zustände in den polnischen Provinzen anlege. — Herr v. Bethmann-Hollweg spricht für den Antrag Dernburg. Die Regierung sei zu ihrem Vorgehen gewissermaßen durch die Uebergriffe der polnischen Bevölkerung gezwungen. Nachdem die Regierung das Programm für ihr Vorgehen aufgestellt habe, sei es die Pflicht des Hauses, sie zu unterstützen, damit das Programm erreicht und ausgeführt werde. Die Dinge lägen nicht so harmlos, wie sie der Redner darstelle. Die polnische Agitation werde getragen von der Hoffnung, das ehemalige Königreich Polen in den Grenzen von 1772 wiederherzustellen. Die polnische Bewegung sei nicht allein eine nationale, sie sei auch eine territoriale. Die Germanisirung der Polen halte er für ein nützliches Experiment. Man solle nur dafür sorgen, die Polen zu guten Preußen zu machen. — Herr v. Bethmann-Hollweg spricht sich für die Colonisation und für wirksame Maßregeln auf dem Schulgebiete aus; er wünscht sogar die Einführung von Simultanschulen. — Herr von Poltowski ist für den Antrag Radziwill und erblickt in den vorgeschlagenen Maßregeln eine Vergewaltigung der polnischen Bevölkerung.

— Abg. v. Kleist-Regow spricht für den Antrag Dernburg, den man nicht mit dem Culturlampfe in Verbindung bringen dürfe. Der Antrag wolle nur den Schutz für die Entwicklung des deutschen Elementes in den polnischen Provinzen. — Bischof Kopp führt aus, dem Antrag, der die Sicherung des gesammten Vaterlandes bezwecke, könne er wohl ohne Weiteres zustimmen; das sei die Pflicht jedes Unterthanen, namentlich auch der Geistlichen, die dazu berufen seien, zur Tugend zu mahnen. Eine Rückkehr zum Culturlampfe befürchte er von den polnischen Maßregeln nicht. Er habe zu der Staatsregierung das feste Vertrauen, daß sie den Schutz des Vaterlandes mit der Verpflichtung zum Schutze der Confessionen in Einklang zu bringen wisse, trotz mancher Wünsche nach einer größeren Protektantisirung der östlichen Provinzen. Aber da die Wege, welche bei der Erreichung des von der Regierung angestrebten Zieles zu gehen seien, sich nicht immer auf dem Boden der Milde, Schonung und Verhältnismäßigkeit bewegen könnten, so fordere sein Amt als Geistlicher, daß er ablehne, heute schon zu dem Antrage Stellung zu nehmen. Er habe aber die sehr Zuversicht, daß aus dem Zusammenwirken so erleuchteter Factoren, des Gerechtigkeitssinnes der Regierung, des ritterlichen Sinnes dieses Hauses und der Weisheit des anderen Hauses, keine Resultate sich ergeben, denen zugestimmt ihm verwehrt sein würde. (Beifall.) — Abg. Winter spricht für den Antrag Dernburg. — Hierauf wird die Discussion geschlossen. Das Schlusswort für den Antrag Radziwill nimmt Herr v. Kosielski, für den Antrag Dernburg der Antragsteller selbst. — Nachdem noch Herr v. Solemacher (katholisch) Namens seiner Freunde erklärt hat, daß sie, dem Beispiele des Bischofs Kopp folgend, heute sich der Abstimmung enthalten, aber zu den einzelnen Vorlagen Stellung nehmen würden, und nachdem Graf v. b. Schulenburg-Weesendorf zu Motivierung seiner ablehnenden Stellung bemerkt hatte, daß ihm in Form des Antrages Dernburg nicht angebracht erscheine, wird der Antrag Radziwill abgelehnt, der Antrag Dernburg in namentlicher Abstimmung mit 108 gegen 13 Stimmen angenommen. — Es folgen Wahlen für die statistische Central-Commission, für die Matrikel-Commission und für die Staatsschulden-Commission. Nächste Sitzung unbestimmt.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 27. Februar.) Zur ersten Beratung der neuen Secundärbahnvorlage haben sich 11 Redner für, 17 gegen den Entwurf gemeldet. — Abg. Jacobs (Landesberg) bittet um den Bau der Bahn Merzig-Schwerin-Landsberg. — Abg. Lehmann wünscht die Fertigstellung der Bahn Trier-Hermesfeld. — Abg. Meyer (Breslau) fragt an, wie die Angelegenheit der Bahn Grünberg-Freiburg stehe. — Abg. Ebert wünscht die Förderung einer Bahn Hirschberg-Barnbrunn-Petersdorf bis zur böhmischen Grenze. — Abg. Olze schließt sich dem Wunsche, betreffend den Bau einer Bahn von Trier nach Hermesfeld, an und regt die Verbindung der Rhein-Nahbahn mit dem pfälzischen Bahnnetz an. Minister Mahlsdorf bemerkt, die Regierung erkenne an, daß noch lange nicht alle gerechtfertigten Wünsche erfüllt seien, obgleich einschließlich der gegenwärtigen Vorlage 4600 Kilometer Eisenbahnen neu hergestellt und 600 Millionen Mark dafür verwendet seien. Die Regierung registriere auch alle Wünsche und prüfe sie gewissenhaft, um sie nach Möglichkeit zur Ausführung vorzuschlagen. — Abg. zur Nedden wünscht den Anschluß der Oberweilerthalbahn an die Bahn Deutz-Gießen. — Abg. v. Bismarck (Hlatow) bittet um den Bau einer Bahn von Rast (Polen) nach Deutsch-Crone. — Abg. Graf (Eberfeld) wünscht auf der projectirten Linie Eberfeld-Cronenberg die Anlage eines Personen- und Güter-Bahnhofs in Hahnerberg und beantragt die Verweisung der Vorlage an die Budget-Commission. — Abg. Bröckmann regt die Erschließung der Eiseldistrikte Daun, Prüm und Wittburg an. — Abg. Dr. Wehr beklagt, daß der Westen wie bei den Verstaatlichungen und bei den Getreideböllen, so auch bei den Secundärbahnen gegen den Osten bevorzugt worden sei und wünscht eine Ermäßigung für die Getreidefracht aus den östlichen Provinzen nach dem Westen. — Minister Mahlsdorf befreit, daß die Regierung den Osten und Westen mit ungleichem Maß befreite, die Ermäßigung der Getreidefrachten sei von keinem Eisenbahnbesitzer außer von dem Bromberger befürwortet worden. — Abg. Rumpff dankt für die Bahnvorlagen in Eberfeld, Cronenberg, Wälfers und Belbart. — Abg. Berger tritt den Ausführungen des Abg. Rumpff entgegen. — Abg. Steinmann plaidirt für eine Bahn von Stallupönen nach Tilsit. — Abg. Vopelius tritt im Anschluß an den Abg. Olze für die Verbindung der Rhein-Nahbahn mit den pfälzischen Bahnen ein. — Abg. Pleh tritt ebenfalls dem Abg. Wehr entgegen und gibt seiner Befürwortung Ausdruck, daß die Strecke Opladen-Rast eingehend zu prüfen sei. — Abg. v. Schorlemer-Alst bekämpft gleichfalls die Wehr'sche Ausführung. — Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abg. v. Biele, Zens, Mooren und v. Raachhaupt wird die Vorlage der Budget-Commission überwiesen. — Nächste Sitzung am Montag: kleinere Vorlagen.